Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau. **Expedition:** Neuß, Markt 15. **Druck** und **Verlag** der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die **Neuß-Grevenbroicher Zeitung** erscheint **täglich** mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; **Samstags** in 2 **Nummern** und als **Gratis**beigabe das **St. Quirinusblatt.** **Preis** pro **Quartal** in **Neuß** durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der **Post** abgeholt M. 1.75. Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 **Pfg.** pro **Quartal** beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die **weiteste Verbreitung** und bei dem **kaufkräftigen** Lesepublikum unseres Blattes die **beste Wirkung.** **Preis** für die 6-gespaltene **Zeile** oder deren Raum **15 Pfg.** Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis **7 Uhr Abends** für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Mittwoch, 20. Juli 1892. (Elias.) **19. Jahrgang.**

Nr. 161.

Deutschland

Berlin, 19. Juli. Der Buschoff-Proceß wird zu allen möglichen Zwecken ausgebeutet. Das ‚Berl. Tagebl.' dichtet ihm eine hohe Bedeutung in Bezug auf die internationale Lage an und behauptet kurz und bündig, „die Xantener Vorgänge hätten dem europäischen Ansehen Deutschlands peinvolle Wunden geschlagen." Das ‚Berl. Tagebl.' muß ein recht kindliches Gemüth haben, um auf solche Weise zu ahnen, was kein Verstand der Verständigen sieht. Ob dem ‚Berl. Tagebl.' etwas mehr Verständigkeit und etwas weniger Kindlichkeit nicht besser anstehen würde, darüber mag es Selbstbetrachtungen anstellen. Ebenso naiv und phantasiereich, aber leider nicht so harmlos, wie das ‚Berliner Tageblatt' ist die ‚Kölnische Zeitung' in einem heutigen Leitartikel, betitelt „Zwei Fragen". Sie geht in diesem genialen Machwerk von dem bedauernswerthen Umstande aus, daß in Xanten „ruchlose Hände das Haus Buschoffs in greulicher Weise verwüstet und verunstaltet haben." Die Schuld daran, schließt die ‚Köln. Ztg.', trägt natürlich der clericale Fanatismus und die ultramontane Presse. Vielleicht macht das Blatt noch ausfindig, daß der „Hetzkaplan" Herr Bresser und der Redacteur des ‚Xantener Boten' die erste Hand zum Zerstörungswerk an das Buschoff'sche Eigenthum gelegt haben. Oder sie theilt ihren Lesern den Text von „Hetzpredigten" mit, die Herr Kaplan Bresser in der Kirche zu Xanten vielleicht gehalten hat. Wir rathen der ‚Köln. Ztg.', in dieser Hinsicht genaue Erkundigungen einzuziehen. Von der ihm sonnenklar erscheinenden Thatsache, daß obiger Vorgang nur die Frucht „ultramontaner Reinkultur" ist, kommt dann das Blatt bald in sein richtiges Fahrwasser und trommelt ganz Deutschland zu einem neuen Kulturkampfe zusammen. Das ganze Machwerk dreht sich ja wohl um die schwerwiegende Frage, welche darin an die Regierung gestellt wird: „Glaubt man nun in Berlin alles Ernstes, daß der gebildete Kern der deutschen Nation es nicht als eine Beleidigung empfindet, wenn man den politischen Vertretern der gekennzeichneten Volksschichten (will sagen dem Centrum) einen beherrschenden Einfluß einräumt? Da haben wir des Pudels Kern. Es handelte sich ja nur darum, das Centrum zu verdächtigen, und zu diesem Zwecke hat man sich denn in Ermangelung von anderm verwendbaren Material auf den Prozeß Buschoff geworfen. Es war freilich eine schwierige Aufgabe, eine Brücke zu bauen von der Thatsache, daß ein paar rohe Lümmel das Buschoff'sche Haus demolirt haben, bis zur Verdächtigung der kath. Volksvertretung im Reichs- und Landtage. Freilich die Baumeister der ‚Köln. Ztg.' wissen, daß sie in dem blinden Katholikenhasse ihrer Leser ein Fundament besitzen, auf dem man ganz unmögliche Dinge aufbauen kann. Aber wenn diese Leute glauben, mit derlei lächerlichen Produkten ihres tollwuthkranken Hirnes in maßgebenden Regierungskreisen Eindruck zu machen, so dürften sie sich täuschen. Sie haben dazumal bei Gelegenheit des Forckenbeck'schen Begräbnisses einen ähnlichen Versuch gemacht und sind dafür ausgelacht worden. Es wird ihnen diesmal nicht besser gehen.

* Dem heil. Stuhl ging die amtliche Mittheilung von der Ernennung des deutschen Gesandten in Bern, des Herrn von Bülow, zum preußischen Gesandten beim Vatican zu. Derselbe soll Anfangs September in Rom eintreffen. Die Ernennung soll beim hl. Vater einen günstigen Eindruck gemacht haben.

* Die Abberufung des Gesandten Herrn v. Schlözer wird heute vom ‚Reichsanzeiger' in folgender Form gemeldet: „Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Allerhöchstihren bisherigen Gesandten beim Päpstlichen Stuhl, Wirklichen Geheimen Rath Dr. von Schlözer von diesem Posten abzuberufen und, unter Verleihung des Großkreuzes des Rothen Adler-Ordens, seinem Antrage gemäß in den Ruhestand zu versetzen." Die Ernennung eines Nachfolgers des Herrn von Schlözer ist im ‚Reichsanzeiger' noch nicht veröffentlicht.

)§(**Vom Niederrhein,** 19. Juli. Auf die dem hl. Vater übermittelten Resolutionen der großartigen Katholikenversammlung und Wallfahrt nach Fulda zum Grabe des hl. Bonifatius ist dem Vorsitzenden Frhrn. Felix v. Loë das nachfolgende Schreiben zugegangen:

Papst Leo XIII.

Geliebter, edelgeborener Sohn, Gruß und Apostolischen Segen. Welche Gesinnungen die Gläubigen Deutschlands gegen Uns hegen, welcher Eifer, ihre ererbte Religion zu schützen, sie entflammt, haben mit neuem und feierlichem Ausdruck die herrlichen, einstimmig auf der Versammlung zu Fulda gefaßten Beschlüsse erwiesen, deren Abschrift durch Deine Fürsorge jüngst in Unsre Hände gelangt ist. Während Wir nun dankbaren Sinnes den Ausdruck eurer kindlichen Ergebenheit annehmen, die euch um Unsere Freiheit und äußere Würde besorgt macht, können Wir nicht umhin, zugleich mit dem verdienten Lobe den Eifer zu preisen, womit ihr euch bemüht, daß die volle Freiheit in Ausübung der katholischen Religion auch durch das Ansehen der Staatsgesetze gekräftigt werde. Daß dies auch für Uns der Gegenstand angelegentlichster Sorge ist, haben Wir damals bereits offen gezeigt, als bei euch die katholische Religion unter dem Titel (Vorwand), die Staatsrechte zu schützen, bekämpft wurde: Damals haben Wir Uns ohne Unterlaß bemüht, daß die kirchenfeindlichen Gesetze aufgehoben, oder wenigstens in ihrer Schärfe gemildert würden. Von demselben Eifer sind Wir auch gegenwärtig beseelt, da ja weder der Glaube, welcher Uns von Kindheit an eingepflanzt ist, noch die Verantwortung Unseres Amtes ihn sich mindern läßt. Deshalb liegt Uns nichts mehr am Herzen, als daß in eurem herrlichen Vaterlande die katholische Religion von Tag zu Tag wachse, gedeihe und blühe, los und ledig der Fesseln entgegenstehender Gesetze, jener ganz besonders, welche auf die religiöse Erziehung und den Unterricht der Jugend Bezug haben. Da Wir also erfahren haben, daß mit dem nämlichen Eifer wie Wir, auch ihr und die übrigen Gläubigen Deutschlands dasselbe Ziel erstrebt, so müssen Wir euch das verdiente Lob spenden wegen eurer bisherigen Anstrengungen und Erfolge, und durch Unsere Aufmunterung euch noch mehr anfeuern, damit ihr auch das erreichet, was bis jetzt noch Gegenstand eurer Wünsche ist. Schreitet also frisch voran, bedient euch aller Schutz- und Hülfsmittel, die katholischen Männern zustehn, unter der Leitung und Führung der geistlichen Hirten, deren Ausdauer und Treue auch in den größten Drangsalen Uns zu hohem Troste gereichten, und eilet zum Ziele, das euch winkt, voll Vertrauen, daß die Macht Gottes euch da gnädig zur Seite stehn werde, wo menschliche Kräfte versagen. — Unterdessen jedoch ist es Unser Wunsch, daß der Inhalt dieses Schreibens allen denen bekannt werde, die mit Dir an der Versammlung zu Fulda theilnahmen: Deshalb übertragen wir Dir, geliebter edelgeborner Sohn, diese Sorge, damit Jeder von denen die Gesinnungen Unsrer väterlichen Liebe kenne, der den Trost seiner kindlichen Ergebung Uns nicht hat entziehen wollen. — Zum Schlusse erflehen Wir Alles Glück und Heil von Gott und ertheilen Dir und den Uebrigen, welche die Rechte dieses Apostolischen Stuhles und die berechtigten Ansprüche der Kirche mit Dir zusammen durch ihre Stimme vertheidigt haben, sowie allen übrigen Gläubigen Deutschlands voll Liebe im Herrn den Apostolischen Segen.

Gegeben zu Rom bei St. Peter am 27. Juni im Jahre 1892, dem fünfzehnten Unseres Pontifikates.

Leo P. P. XIII.

Dem geliebten, edelgeborenen Sohne, dem Grafen Felix von Loë.

Oesterreich.

* **Wien,** 18. Juli. Graf Ferdinand Zichy, das Haupt der katholischen Laien im Oberhause, veröffentlicht im ‚Magyar Allam', dem kathol. Hauptorgane, eine Erklärung, wonach die Mehrheit des Oberhauses der von der Regierung neulich angekündigten Einführung von Civilstandsregistern für gemischte Ehen nicht zustimmen werde. Ebenso wird diese Mehrheit die von der Regierung angekündigte ausschließliche „Ordnung" des Eherechts auf bürgerlicher Grundlage verwerfen. Diese mannhafte Erklärung beweist, daß die ungarischen Katholiken denen der anderen Reichshälfte weit voraus sind.

Italien.

E **Rom,** 17. Juli. Die Ernennung des General Lanza als italienischer Gesandter in Berlin erscheint heute sicher zu sein. Es ist der Wunsch des italienischen Hofes, diese Stellung einem Militär anvertraut zu sehen.

Rußland.

* **Petersburg,** 18. Juli. Unter dem persönlichen Vorsitz des Czaren hat am Donnerstag hierselbst eine Sitzung von höheren Beamten und Würdenträgern stattgefunden, in welcher die Frage berathen wurde, ob nicht für die Dauer der Choleraepidemie die Entsendung eines Diktators in das durchseuchte Wolgagebiet zu empfehlen sei, wie solche zur Zeit der Pest sich in Wetlianskaja bewährt habe. Das russische Medi inaldepartement hat aus dem Auslande Desinfectionsmittel verschrieben und wird dieselben zum Selbstkostenpreise der öffentlichen Benutzung überlassen. Wahrscheinlich in Folge höherer Weisung ist die russische Presse auffallender Weise bemüht, das Umsichgreifen der Seuche in einem verhältnißmäßig milden Lichte darzustellen. Der ‚Grashdanin' erklärt, daß man es lediglich den taktlosen Berichten der russischen Zeitungen zu verdanken habe, wenn im Auslande „ganz falsche" Ansichten über die Choleragefahr verbreitet würden. Solche Vertuschungsversuche werden zweifellos Nichts helfen.

* Nach amtlichen Meldungen wurden an Cholerafällen festgestellt: in Astrachan am 15. Juli 391 Erkrankungen und 195 Todesfälle, am 16. Juli 269 Erkrankungen und 218 Todesfälle; in Saratow am 15. Juli 82 Erkrankungen und 43 Todesfälle, am 16. Juli 90 Erkrankungen und 62 Todesfälle; in Zarizyn am 15. Juli 89 Erkrankungen und 54 Todesfälle; in Samara am 15. Juli 51 Erkrankungen und 20 Todesfälle, am 16. Juli 62 Erkrankungen und 32 Todesfälle; in Kasan am 15. Juli 7 Erkrankungen

---

Die beiden Schützen.

14) Volksroman von **August Butscher.**

Das Mädchen stand, die ersten vier Preise in der Schürze, neben den Schützen und verfolgte aufmerksam den Verlauf.

„Die Jungen sollten eigentlich den Alten den Rang ablaufen," sagte sie ein wenig schmollend zu Rupert, als er hinter ihrem Vater zurückblieb.

Mit einem ernsten Lächeln erwiderte er, indem sein Auge die Gestalt des jungen Lehrers streifte:

„Das kommt häufig genug vor, aber der Letzte hat noch nicht geschossen."

Sie sah ihn forschend an und erröthete ein wenig. Sie vermuthete, wohl nicht ganz mit Unrecht, eine Anspielung, denn Schmied war mehrere Jahre jünger als Rupert.

Der Erstere trat jetzt an den Stand und das schöne Mädchen erwartete mit klopfendem Herzen das Resultat. Auch ihr Vater war ein wenig unruhig, denn unter allen Mitbewerbern fürchtete er diesen allein, vielleicht auch die auf so sonderbare Weise zu Ehren gekommene Büchse. Und seine Furcht war nicht unbegründet, denn in kurzer Zeit hatte ihn der junge Mann „heruntergestochen". Mit einem zweiten Kreis begann er, der nur einfach zählte, dann folgten drei erste Kreise, und den Schluß machte ein Kernschuß. Er hatte also eine Nummer weiter als der alte Jäger vom Wachholderhof.

Ein allgemeines „Hurrah" belohnte diese Leistung und die überglückliche Senz rief ihr „Glückauf!" unbeirrt von den fragenden Augen einiger Zuschauer, und schwenkte das Pulverhorn. Ihr Vater aber murmelte mit zusammengebissenen Zähnen:

„Was schreit denn die Gans? Muß der junge Laffe mir denn in allem in die Quere kommen? Der Teufel muß ihn auf meine Sohlen gehetzt haben."

Mit einem stolzen Lächeln trat Schmied zurück und machte dem Zigeunerfranzel Platz, der mit der gleichgiltigsten Miene an den Stand trat, begleitet von allerlei anzüglichen Redensarten, die er aber nur mit einem Achselzucken über sich ergehen ließ.

Schmied hatte sich vorgenommen, ihn genau zu beobachten, und er that es.

Mit fast gesuchter Gleichgiltigkeit gab der Pseudozigeuner die ersten Schüsse ab. Der erste Schuß streifte die Scheibe hart am Rande und der zweite ging ganz ins Blaue, was der Zeiger mit einer kreisförmigen Bewegung seiner Pritsche lachend andeutete. Alles lachte zusammen, und viele Stimmen riefen: „Gib's auf, gib's auf!" und der alte Humsele meinte:

„Im ‚Freischütz' könntet Ihr den Kasper nicht machen, Löcher in die Luft schießen kann Jeder."

Jetzt lächelte auch der Wachholderbauer wieder.

Auch der Zigeunerfranzel lachte und rief zu dem Kapellenjörg hinüber: „Wenn's nicht bald besser kommt, so geht es windschief. Bete Deinen Kugelsegen, vielleicht kann der noch helfen."

Der Angerufene erwiderte ruhig, aber mit einem leisen Lächeln:

„Den Daumen will ich Dir halten meinetwegen, vielleicht thut der es."

Für den aufmerksamen Beobachter wurde der Schütze auf einmal ein ganz anderer Mann: die lässige Haltung war verschwunden, hoch aufgerichtet stand der wildbärtige Mann, jede Muskel spannte sich straff und das dunkle Auge visirte falkenscharf. Der Schuß fiel und der Zeiger sprang wieder behend hinter der Holzverschlage hervor. Er suchte rasch den Rand der Scheibe ab und erhob schon die Pritsche zu der allgemein erwarteten Kreisbewegung. Aber plötzlich stutzte er, sah genau hin und legte dann den Ausschnitt seines Herrscherstabes auf's Centrum, die Kugel saß mitten in dem kleinen schwarzen Kreise.

Das gab ein Halloh und die Leute starrten den Kapellenjörg verdutzt an, denn offenbar hatte sich sein „Zauber" bewährt, an die Geschicklichkeit des Schützen mochten wohl wenige glauben.

Und dieser Zauber bewährte seine Kraft auch bei der vierten und fünften Kugel, beide saßen mitten in dem „Zauberkreise" und der Zigeunerfranzel war mit zwölf Nummern erster Sieger.

Es gab aber diesmal kein Aufjubeln, wie bei dem jetzt besiegten Sieger von vorhin, man sah sich nur staunend an und die Leute sahen aus „wie vor den Kopf geschlagen". Das Gesicht des Wachholderbauers war in die Länge gezogen und er schüttelte immer wieder den Kopf.

Stumm wurden die Gaben in Empfang genommen. Schmied erhielt eine Uhrkette aus silbernen Hagebutten, begleitet von einem schmerzlich süßen Blicke der Spenderin, die dem Zigeuner das herrliche Pulverhorn fast vor die Füße warf. Dieser nahm es gleichmüthig, reichte es aber sofort Schmied mit den Worten:

„Nehmen Sie den ersten Preis nur auch, Sie haben im Grund besser geschossen als ich, denn Ihre Kugeln trafen jedesmal, bei mir muß es rein ein Zufall gewesen sein, oder aber der Kapellenjörg hat mir ein Würzlein zugesteckt, das seine Wirkung gethan hat. Das Horn würde auch gar nicht zu meinem nichtsnutzigen Schießeisen passen, zu Ihrer Büchse aber stimmt es so schön zusammen, als seien beide von Anfang an für einander bestimmt gewesen."

Keine Widerrede half, Schmied mußte das Prachtstück nehmen. —

Es folgte auch heute der übliche Trunk, aber es wollte keine Stimmung in die Gesellschaft kommen, trotzdem Rupert zu Ehren des Wachholderbauers dessen Leiblied auf dem Piston blies:

„Im Wald und auf der Haid',
Da such' ich meine Freude,
Ich bin ein Jägersmann."

Der Jägersmann hatte heute keine Freude und war froh, als die Gäste abgingen.

Mit dem Versprechen, sich am Tage der ersten Aufführung der „beiden Schützen" ein großes Stelldichein zu geben, trennte man sich und der einsame Hof blieb wie verwaist auf der im Mondlicht flimmernden Höhe zurück. — — —

5.

Die beiden Schützen.

„Einst wird kommen der Tag, da die heilige Ilios hinsinkt, Priamos selbst und das Volk des lanzenkundigen Königs." —

So war denn der große Tag endlich, endlich eingerückt in das kleine Kühlewald, das sich ‚anthat wie eine Braut, die dem Bräutigam entgegengeht'. Allerdings gab es nur Eisblumen an den Fenstern, aber auf dem Rathhausboden lagen noch einige halbverschimmelte Fahnen, die jetzt in dem kühlen Luftzuge fröstelten, rothe Teppiche hingen aus einigen Fenstern und Guirlanden von Welschkorn nahmen sich an der historisch werdenden Faßremise fast vornehm aus.

Von nah und fern hatten sich — förmlich ein kleiner Abklatsch des Gedränges bei den olympischen Spielen — Menschenschaaren eingefunden und was heute an Bier, Bratwürsten und ‚Voressen' vertilgt wurde, spottet jeder Beschreibung; der Staffelwirth kam aus dem Geldzählen und Thränenvergießen gar nicht mehr heraus, gegen Abend im ‚Theater' befiel ihn sogar ein Weinkrampf. Die allgemeine Stimmung hielt die Wage zwischen Stolz und Rührung, was als eine sehr weise Vertheilung bezeichnet werden darf, die Einwohnerschaft ließ mit der stillen Größe späteren Heldenthums die Ereignisse, die eine ruhmvolle Vergangenheit wieder aufleben lassen sollten, an sich herantreten. Nach dem Nachmittagsgottesdienste ballte sich die ganze Menschenwolke vor dem Schulhause von Kühlewald zusammen, denn von hier aus zog, wie es in alten Zeiten Sitte gewesen, die ganze costümirte „Bande" unter Vorantritt der heute combinirten Stadt- und Zigeunermusik in's „Theater".

Es war eine Stunde von unbeschreiblicher Spannung, ehe die Gesellschaft aus dem Hause trat, denn da gab es Kranzeljungfern und Friseure, die den Mitwirkenden an die Hand gingen und die die Sache verzögerten. Demjenigen, der das Eröffnungsgedicht sprechen mußte und schon lange nur mit dem Ehrentitel „Prolog" angeredet wurde, wurde, da er als Genius gekleidet erschien, sogar vom Schmiede in der Schulstube ein „goldener" Reif um den Leib gelegt und auf dem Rücken zugelötet.

Die Costüme waren von einer Maskenverleihanstalt in der Oberamtsstadt bezogen worden und in den möglichst grellen Farben gehalten. Man sieht, es war nichts versäumt worden, um den Totaleindruck unauslöschlich zu machen. Jetzt endlich! die Thüren öffneten sich und paarweise traten die Mitspielenden, gefolgt von einem Zuge von Schützen und Landleuten, die als Statisten zu fungiren hatten, in den blinkenden Wintertag heraus.

Voran schritten die „beiden Schützen" — nach der bis heute geheim gehaltenen Rollenvertheilung wurden sie von Rupert und dem Zigeunerfranzel dargestellt — in Juppe und Jägerhut, von welch letzterem je eine rabenschwarze Feder bis zur Kniekehle niederhing. Der Zigeunerfranzel war heute mit unseres Helden Büchse und Pulverhorn ausgerüstet, welcher Umstand dem Wachholderbauer eine Gänsehaut über den Rücken trieb. Zum Schrecken gesellte sich noch der Zorn, denn Rupert trug seine (des Wachholderbauers) eigene Büchse, die ein Seitenstück zu der anderen bildete und jahrelang unberührt im Futterstübchen bei ihm daheim die Zeit vertrauert hatte. Wer hatte sie ihm nur gegeben? Jedenfalls — so sagte ihm ein kurzes Nachdenken — die eigene Tochter, deren Eigenmächtigkeit mit den Jahren zu wachsen schien.

(Forts. folgt.)

und 3 Todesfälle, am 16. Juli 5 Erkrankungen und 3 Todesfälle.

England.

E **London,** 17. Juli. Endlich ist der Bericht des Kapitän Lugard über das Blutbad in Uganda hier eingetroffen. Die Zerstörung der katholischen Missionen reicht in den Monat Januar zurück, und erst heute erhalten die Directoren der ostafrikanischen Gesellschaft Mittheilungen über den furchtbaren Krieg, in welchem ihre Offiziere eine solch verhängnißvolle Rolle gespielt haben. „Die afrikanische Gesellschaft, schreibt ‚Daily News', hat keine Ursache, sich der Einrichtung ihres Gottesdienstes zu rühmen, es mag sein, daß die katholische Mission sich nicht so gut auf den Kampf versteht, wie ihre protestantische Nachbarin, aber auf alle Fälle versteht sie sich besser auf die Uebermittlung von Nachrichten." Kapitän Lugard wälzt alle Schuld auf die Katholiken, die er „die französische Partei" nennt. Die Katholiken haben den Kampf provozirt und begonnen; Kapitän Lugard ist nur eingeschritten, um die bedrohten Protestanten zu schützen. Den Beweis für seine Behauptungen bleibt Lugard selbstredend schuldig. Wir sind ausschließlich auf die Glaubwürdigkeit des englischen Offizieres angewiesen, welche in diesem Falle nicht ausreicht, da die Darstellung im Widerspruch steht mit den Berichten von Missionaren, welche weder Agenten einer Handelsgesellschaft sind, noch jemals irgendwo Krieg geführt haben, noch auch ein Kolonialunternehmen in Afrika zu gründen suchten. Der deutlichste Beweis, daß der Bericht des Agenten der englischen Gesellschaft darauf berechnet ist, den wahren Sachverhalt zu fälschen und die öffentliche Meinung irre zu führen, liegt in dem Umstande, daß Kapitän Lugard beständig von einer „französischen Partei" spricht, welche nirgends in Uganda existirt. Frankreich hat dortselbst niemals einen Zollbreit an Gebiet besessen, noch irgend welchen Einfluß ausgeübt; es war vielmehr Deutschland, welches eine Zeit lang den Engländern den Boden streitig machte und sich zurückzog, nachdem es an anderen Punkten Afrikas Zugeständnisse erhalten hatte. Das, was Lugard als „französische Partei" bezeichnet, ist in Wirklichkeit die Unabhängigkeitspartei von Uganda, bestehend aus den Eingeborenen, welche ihren König Mwanga unterstützen und seinen von den Muselmanen einerseits und von der ostafrikanischen Gesellschaft anderseits bedrohten Thron vertheidigen wollten. Die katholischen französischen Missionare standen auf Seite des Königs und der Eingeborenen, weil sie, im Gegensatze zu den protestantischen Missionaren, sich nicht als die Agenten einer europäischen Macht, sondern einfach als Verkündiger der christlichen Wahrheit betrachteten. Der Thron Mwangas wurde gestürzt, die katholischen Missionare gefangen genommen, aus Uganda vertrieben und die kathol. Eingeborenen hingemordet. Daß all das durch Lugards Kanonen zu Wege gebracht wurde, daran vermögen alle Berichte der Welt Nichts zu ändern. Und wer hat den Nutzen davon gehabt? Die katholischen Missionare oder die englische Gesellschaft? Die Civilisation und das Christenthum, oder die Gewinnsucht einiger englischer Kaufleute, welche das englische Banner über Leichen und über einem durch den Krieg verwüsteten Lande gehißt haben? Die Antwort auf diese Frage gibt den Maßstab für die Glaubwürdigkeit des Kapitän Lugard, welcher in dieser blutigen und skandalösen Angelegenheit gleichzeitig Zeuge, Thäter, Angeklagter und Ankläger war.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, den 20. Juli.

◎ **Marienbauverein.** Dem Rendanten, Herrn Rentner Jac. Schmitz, wurde von einem stillen Wohlthäter die Summe von Mk. 500 zu Vereinszwecken eingehändigt. Es dürften nunmehr etwa 13,000 Mk. durch freiwillige Beiträge aufgebracht sein. Angesichts der hohen Anforderungen, welche das so lobenswerthe wie nothwendige Ziel beanspruchet, dürfen wir wohl mit einem kräftigen **vivat sequens** eifrige Nachahmung wünschen.

◎ **Die Bretzelvertheilung** seitens des St. Vincenzvereins fand, wie alljährlich am Feste des hl. Vincenz v. Paul, gestern Nachmittag in den verschiedenen Bewahrschulen statt. Viele freudestrahlende Augen glänzten den Spendern entgegen.

⚕ **Die Heilsarmee** sandte vorgestern aus ihrem Hauptquartier Düsseldorf einen Abgesandten, um unsere Stadt mit Traktätchen zu versehen; da indessen der Mann 5 Pfg. pro Exemplar verlangte, dürfte er nicht allzugroßen Absatz gefunden haben. Wir können unsere Leser nur vor dergleichen warnen.

⚕ **Friseurgewerbe.** In einer gestern Abend bei Cores stattgehabten Versammlung der hiesigen Friseure wurde beschlossen, vom 1. Aug. Sonntags die Geschäfte von 4 Uhr Nachmittags ab zu schließen. Das Publikum soll durch in den Barbierstuben auszuhängende Plakate auf diese Neuerung aufmerksam gemacht werden.

⚕ **Eine Zigeunerbande** von ansehnlicher Stärke, rückte gestern Abend in unsere Stadt ein und nahm vor dem Hessenthore Lager. Angesichts der mannigfachen raffinirten Spitzbübereien, welche letzthin Stammesgenossen derselben in unserer Gegend verübt, dürfte die Mahnung zur Vorsicht, welche ja selbst im besten Falle nichts schadet, wohl angebracht sein.

Glehn, 19. Juli. Wie von vielen Orten der Gilbach über den günstigen Stand der Früchte, Korn und Weizen berichtet wird, so findet man heuer auch hier prachtvolle Korn- und Weizenstücke, welche einen ausgezeichneten Ertrag versprechen.

Rommerskirchen, 19. Juli. Auf dem Lande ist man gemeinhin nicht an Gartendiebstähle gewöhnt. Hier scheint eine Ausnahme zu sein, denn nur zu oft wird darüber Klage geführt, daß nicht immer das Schlechteste aus den Gärten verschwunden ist. Ließe sich der Verlust des Gestohlenen noch ertragen, so kommen dazu die beim Diebstahl angerichteten Verheerungen. Ein scharfes Augenmerk der Polizei sowohl, wie auch der Besitzer selbst wäre am Platze.

Grevenbroich, 18. Juli. Die Ausschreitungen gegen die Juden nehmen in hiesiger Stadt immer mehr zu. So wurden z. B. in der Nacht von Sonntag auf Montag ca. 12 Fensterscheiben an der hiesigen Synagoge durch Steinwürfe zertrümmert und im Innern der Synagoge dadurch mehrere Gegenstände beschädigt. An einem Geschäftshause wurde eine große Schaufensterscheibe durch einen Steinwurf zerstört. An weiteren 2 Privathäusern wurden ebenfalls mehrere Fensterscheiben zertrümmert. Auf die Ermittelung der Frevler, welche die Grabdenkmäler auf dem israelitischen Kirchhofe umgeworfen bezw. beschädigt haben, hat der Herr Bürgermeister eine Belohnung von 500 Mk. gesetzt. Auch in dem Nachbarorte Gindorf sieht es kaum besser aus. In der Nacht von Sonntag auf Montag haben mehrere rohe Burschen den Thorbau eines Israeliten mittels Pulver in die Luft gesprengt. Glücklicherweise hat man diese unsauberen Burschen bereits ermittelt, und dieselben sehen ihrer wohlverdienten strengen Strafe entgegen. Daß die Bevölkerung mit den Rohheiten Einzelner nichts zu thun hat, braucht kaum gesagt zu werden.

Grevenbroich, 19. Juli. Von geschätzter Seite wird uns geschrieben: Wir theilen vollständig und lebhaft das in Nr. 159 Ihrer Ztg. ausgesprochene Bedauern über Ausschreitungen, die am hiesigen Orte gegen die Juden vorgekommen sind, ebenso den Wunsch, es möchte der Polizei gelingen, die Thäter ausfindig zu machen und einer exemplarischen Strafe entgegenzuführen. Im Interesse des Friedens geben wir aber auch hiermit dem billigen Wunsche Ausdruck, es möchten alle Provocationen seitens einzelner Juden unterbleiben. Es sind von dieser Seite Ausdrücke gefallen, die wir lieber, und zwar im wohlverstandenen Interesse des Friedens, der Oeffentlichkeit vorenthalten wollen, die auch keineswegs das rohe Benehmen einiger ungezogenen Burschen entschuldigen, aber eine gewisse Erregung erklärlich machen. Eine gemessene Zurückhaltung wird am ehesten die Gemüther zu beruhigen geeignet sein.

* **Otzenrath,** 18. Juli. Zwei Stromer stahlen in der Wohnung der Wittwe F. eine Uhr, einen Goldschmuck, Ring und zwei goldene Ketten. Als die Frau in ihre Wohnung zurückkehrte, gewahrte sie sofort den Diebstahl. Gleich entschlossen setzte sie den Strolchen nach und überraschte dieselben in Holz. Die Frau kam mit Hülfe Hinzugekommener wieder in den Besitz der ihr gestohlenen Sachen. Die Kerle aber wurden ins Gefängniß nach Odenkirchen transportirt.

*** **Düsseldorfer Chronik,** 19. Juli. Heute Vormittag wurde einer Dame auf dem Kirmeßplatze die goldene Uhr nebst Kette gestohlen. Gestern büßten zwei Herren auf dem Platze ihre Taschenuhren ein.

* **Bochum,** 19. Juli. Der Stempelprozeß beginnt bekanntlich am 25. d, M. Die Untersuchung war eingeleitet gegen 17 Meister des Bochumer Vereins, gegen 16 wird das Hauptverfahren eröffnet werden, außerdem gegen die Ingenieure Bering und Gremme. Als Vertheidiger der beiden Ingenieure und von 12 nicht geständigen Meistern sind auf Kosten des Bochumer Vereins gestellt die Herren Rechtsanwälte Sello (Berlin), Hünnebeck (Bochum) und Stapper (Düsseldorf). Vertheidiger der 4 geständigen Meister sind Lenzmann (Lüdenscheid), Kohn (Dortmund) und Wallach (Essen). Ein vierter, Herr Rechtsanwalt Schunk, ist durch ein Kehlkopfleiden am Erscheinen verhindert. Die Ueberweisung des Prozesses von Bochum nach Essen ist auf übereinstimmenden Antrag des Ersten Staatsanwalts Schlüter und des Rechtsanwalts Kohn erfolgt und zwar wegen Gefährdung der öffentlichen Sicherheit. Den Anlaß gaben die stürmischen Volksversammlungen in Bochum für und gegen Fusangel.

* **Bochum,** 19. Juli. Das Begnadigungsgesuch für die beiden verurtheilten Redakteure Fusangel und Lunemann ist, wie in der gestrigen Nummer schon gemeldet, abgewiesen worden. Der Erste Staatsanwalt theilt dies der ‚Westfälischen Volkszeitung' in folgendem Schreiben mit:

„Essen, den 16. Juli 1892.

Die von Ihnen eingereichten, mit zahlreichen Unterschriften versehenen Gesuche um Begnadigung der Redakteure Fusangel und Lunemann sind auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs an den Herrn Justizminister und von diesem zur Prüfung und weiteren Veranlassung an mich abgegeben.

Die infolgedessen von mir vorgenommene Prüfung dieser Gesuche hat keine hinreichenden Gründe dafür, den Erlaß der erkannten Strafen oder deren Umwandlung in Festungshaft Allerhöchsten Orts zu befürworten, ergeben. Die Begnadigungsgesuche sind daher abgelehnt.

Ich stelle Ihnen anheim, die übrigen Unterzeichner der Begnadigungsgesuche hiervon in Kenntniß zu setzen.

Der Erste Staatsanwalt
Geheimer Justizrath Schlüter."

* **Bochum,** 19. Juli. Der wegen Verdachts der Ermordung der Lina Munscheid verhaftete Bergmann Stoffert ist als unbetheiligt freigelassen worden.

* **Bickern,** 19. Juli. Am Samstag verunglückte auf Zeche „Unser Fritz" der Hauer H. von hier durch zu frühes Losgehen eines Sprengschusses; derselbe hinterläßt Frau und fünf kleine Kinder.

Gerichtliches.

w. Düsseldorf, 19. Juli. (Strafkammer.) Des Diebstahls resp. der Hehlerei waren angeklagt 5 Personen aus Neuß und nach der heutigen Verhandlung haben die Fabrikarbeiter Wilhelm R., Joseph N. und Tagelöhner Jakob P. vom Hofe des Maschinenfabrikanten Kraus Eisenrohre gestohlen und an die Althändler Philipp B. und Wilhelm T. verkauft. Alle Angeklagten waren geständig, die beiden Althändler gaben an, es sei ihnen nicht bewußt gewesen, auch hätten sie nicht annehmen können, daß die ihnen verkauften Rohre gestohlen seien, zudem hätten sie auch den ortsüblichen Preis dafür bezahlt. Die Strafkammer verurtheilte den R. wegen vier einfacher Diebstähle zu 8 Monaten, den N. wegen eines Diebstahls zu 2 Wochen und den P. wegen Begünstigung zu 1 Monat Gefängniß, die beiden Althändler wurden freigesprochen. — Der zu Düsseldorf wohnende Pliesterer Wilhelm E. wollte nicht arbeiten, weshalb ihm seine Eltern aus dem Hause wiesen. Am 21. Juni kam er in die Wohnung der Eltern, während der Abwesenheit des Vaters und schlug in der Wohnung alles kurz und klein, kein Bild an der Wand blieb verschont. Dann rief er auf der Straße: „Jetzt gehe ich nach dem Alten und schneide ihm den Hals ab!" Auch dem Wirthe Vogels wollte er den Hals abschneiden. Wegen Sachbeschädigung und Bedrohung wurde der rohe Lümmel zu 10 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Tagelöhner Andreas D., geboren zu Capellen bei Grevenbroich, in Düsseldorf wohnend, wiederholt wegen Diebstahls vorbestraft, verbüßt jetzt wegen Diebstahls 1 Jahr Gefängniß. Heute war er angeklagt, dem Johann Weiß am 9. Juni 10 Mark und ein Messer gestohlen zu haben. Am genannten Tage traf er den Weiß in einer Wirthschaft und verkaufte ihm ein Messer, dann gingen sie zum Rhein baden und während Weiß im Wasser war, verübte D. den Diebstahl. Der Angeklagte sagte, er wisse von dem Diebstahle nichts, er sei betrunken gewesen. Die Strafkammer verurtheilte den unverbesserlichen Dieb zu einem Jahre Gefängniß.

In der Nachmittagssitzung verhandelte die Strafkammer gegen den Anstreicherlehrling Karl H. aus Odenkirchen. Dieser war am 8. Mai auf der Kirmeß zu Rheydt, wo er den Pferdeknecht Wilhelm G. aus Giesenkirchen traf. Mit diesem hatte H. früher Wortwechsel gehabt und als er ihn sah, sagte er: „Dieser kriegts heute Abend von mir." So geschah es, denn als er am Abende des Kirmestages an dem H. vorbeiging, schlug er ihn mit einem Ochsenziemer zu Boden. Heute kriegte es der H., nämlich 2 Monate Gefängniß. In Anbetracht seiner Jugend und seiner bisherigen Straflosigkeit wurde auf diese milde Strafe erkannt.

Vermischtes.

* Schweidnitz, 18. Juli. Aufsehen erregt die heute in der Ausstellung erfolgte Verhaftung des Ingenieurs Reinhard wegen bedeutender in Hannover verübter Unterschlagungen.

* London, 18. Juli. Das Reuter'sche Bureau meldet gerüchtweise aus Sydney: Ein Vulkanausbruch zerstörte die zwischen Celebes und Mindamas liegende Insel Sangi vollkommen. Die Bewohner, angeblich 12,000 Personen, wären umgekommen.

* Petersburg, 19. Juli. Nach den im Finanzministerium zusammengestellten Berichten über die Ernte-Aussichten hat sich der Stand des Winterkorns besonders im Süden, ausgenommen Podolien und Bessarabien, bedeutend verbessert. Sommerkorn steht andauernd gut. Die allgemeinen Ernte-Aussichten sind besser als im Mai.

Privat-Telegramme der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

R **Berlin,** 19. Juli. Im Finanzministerium werden die Vorarbeiten zur Fortführung der Steuerreform eifrigst betrieben, so daß die Vorlagen bis zum Herbst fertig gestellt werden können. Im Princip haben der Kaiser und das Staatsministerium bereits der Steuerreform zugestimmt; unwahrscheinlich ist die in Parlamentskreisen verbreitete Version, daß diese Gesetzentwürfe auch dem Staatsrathe zur Begutachtung unterbreitet werden sollen. — Aus Wien wird berichtet, daß der Rücktritt des Botschafters Prinzen Reuß in Wien nunmehr beschlossen sei.

F **Wien,** 19. Juli. Das ‚Neue Wiener Tageblatt' meldet aus Pesth, daß der baldige Rücktritt des Prinzen Reuß vom deutschen Botschafterposten in Wien beschlossene Sache sei. — Nach Meldungen aus Krakau sollen wegen Näherrückens der Cholera an unsere Grenzen die im nächsten Monat bevorstehenden Manöver in Galizien wesentliche Einschränkungen erfahren, eventuell im größeren Maßstabe unterbleiben. Im letzteren Falle unterbleibe auch die Kaiserreise nach Galizien.

)0(**Brüssel,** 19. Juli. Die Presse legt dem Berichte Lugards über die Uganda-Angelegenheit keine Glaubwürdigkeit bei, sondern stellt sich auf Seite der Berichte der kathol. Missionen.

* **Brüssel,** 19. Juli. Ministerpräsident Beernaert erklärte in der Kammer, angesichts der Weigerung der Linken, der Zwanziger-Commission behufs Ausarbeitung eines Revisions-Entwurfes beizutreten, bleibe der Regierung schließlich nur übrig, die Kammern aufzulösen.

A **Rom,** 19. Juli. Die päpstliche Encyklica über Columbus betrifft namentlich das Verdienst des Entdeckers um die Gewinnung Amerikas für den Glauben. Sie ordnet einen feierlichen Gottesdienst am Columbusgeburtstage in Italien, Spanien und Amerika an und stellt es den Bischöfen der andern Länder anheim, das gleiche zu verordnen.

P **London,** 19. Juli. Bezüglich des Unterganges der Insel Sangi bei Celebes bestätigen die Informationen, außer den 12,000 Einwohnern seien auch die dort ankernden Schiffe vernichtet worden. In weiter Umgebung sei furchtbarer Aschenregen bis in die offene See bemerkbar gewesen.

Handels-Zeitung.

Fruchtpreise zu Neuß vom 19. Juli.

Weizen	1. Qu.	19	30
à 100 Kilo	2. „	18	80
Landroggen	1. „	18	60
à 100 Kilo	2. „	17	10
Gerste	Winter-	—	—
à 100 Kilo	Sommer-	—	—
Buchweizen à 100 Kilo		—	—
Hafer	à 100 Kilo	15	—
Raps 1 Qu.	„ „ „	23	75
„ 2.	„ „ „	22	75
Aveel (Rübsen)	„ „ „	22	50
Kartoffeln	„ „ „	8	—
Heu	à 500 Kilo	50	—
Stroh	„ „ „	24	—

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß) 52 50
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß) . . . . 54 —
Vereinigtes Oel per 100 Kilo 3 Mark höher als Rüböl.
Preßkuchen per 1000 Kilo . . . . . 116 —
Weizen-Vorschuß 00 à 100 Kilo . . . . . — —
Kleie à 50 Kilo 5 10
Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Produkte.

Köln, 19. Juli. (Amtl. Notir. der vereidigt. Handelsmakler.) Weizen ohne Sack die 100 Kil. vorräthig hiesiger M. 19,50—20,50 B., fremder 19,00—21,00 B., Juli (Rivetweizen ausgeschlossen) 18,90 B., 18,70 G. Still. Roggen ohne Sack die 100 Kil. vorräthig hiesiger M. 19,00—20,00 B., fremder 21,00—22,50 B., Juli 19,10 B., 19,50 G. Still.

Hafer ohne Sack die 100 Kil. hiesiger M. 14,75—15,50 B., fremder 18,00—19,00 B.

Rüböl die 100 Kil. mit Faß in Eisenband vorräthig in Partien von 5000 Kil. M. 54,— B., Oct. —.— bz 53 20 B., 53,— G. Mai 53,20 B., 53.— G. Termine höher.

Köln, 19. Juli. Fruchtmarkt. Notirungen gemäß § 11 der neuen Fruchtmarkt-Ordnung. Weizen 18 80—00,00; Roggen 17,60—17,90; Gerste 00,00; Hafer 15 00—00 00. Zufuhr 6 Sack Weizen, 19 Sack Roggen, — Sack Gerste, 51 Sack Hafer.

Köln, 19. Juli. (Marktbericht.) Durchschnittspreise: Butter M. 1,10 das Pfund. Eier 1,90 das Viertel. Hinkel 2,20, Tauben 1,— das Paar. Truthahn —,—, Kaninchen 1,—, Hühner 1,60. Enten 3,— Gänse 6,50 das Stück. Hecht 1,00, Aal 1,50, Karpfen 1,00, Salm 2,80, Schleien 0,80 das Pfund. Ochsenfleisch 0,70, Kalbfleisch 0,65, Hammelfleisch 0,65. Speck geräuchert 0,80, gesalzen 0,70, Schmalz 0,80, Nierenfett 0,50. Zwiebel 0,10 das Pfund. Aepfel —,— die 100 Pfd. Kartoffeln, neue, weiße 4.—, Nieren- 5,50 die 100 Pfd.

Zülpich, 19. Juli. Getreide. Weizen M. 18,50, Roggen 17,50, Hafer 14,70, Gerste —,—.

Mörs, 18. Juli. Fruchtmarkt. Durchschnittspreise die 100 Kil.: Weizen 1. Sorte M. 19,35, 2. 18,50. Roggen 18,—. Hafer 1. Sorte 16,—, 2. 15,—. Buchweizen —,—. Kartoffeln, neue M. 8—18, Heu 7,50, Stroh 5,20.

Mannheim 19. Juli. Fruchtbörse. Weizen Juli 17,70, Nov. 17,90. Roggen Juli 18,40, Nov. 16,75. Hafer Juli 14,40, Nov. 14.40. Mais Juli 12,—, Nov. 11,65.

Berlin, 19. Juli. Schluß der Fruchtbörse.

Juli	18.	19.	Juli	18.	19
Weizen M.			Spiritus		
Juli	175,25	178,—	70er vorr. M.	36,—	36,10
Juli-Aug.	174,75	177,25	„ Juli	34,20	34 30
Sept.-Oct.	174,75	177,25	„ Juli-Aug.	34,20	34,3
Oct.-Nov.	—,—	—,—	„ Aug.-Sept	34,40	34,60
Roggen „			„ Sept. Oct.	34 90	35,—
Juli	184,—	185,50	„ Oct.-Nov.	34,80	34,20
Juli-Aug.	176,25	178,50	„ Nov.-Dec.	34,20	34,—
Sept. Oct.	169,25	170,75	„ Dec.-Jan.	—,—	—,—
Oct.-Nov.	—,—	—,—	„ April-Mai	35 10	35 10
Hafer „			50er vorr. M.	—,—	—,—
Juli	159,50	158,—	Petroleum		
Juli-Aug.	153 75	154 —	vorr. „	21,40	21.40
Sept. Oct.	151,50	153 25	Weizenmehl		
Oct.-Nov.	—,—	—,—	vorr. 0 „	23,—	23,—
Rüböl			vorr. 00 „	25,—	25,—
vorr. mit Faß „	51,—	51,20	Roggenmehl		
„ ohne Faß	50,20	50,40	vorr. 0/1 „	24,70	24,70
Juli	— —	—,—	Juli	26,30	25,40
Sept.-Oct	50 80	51 —	Juli-Aug.	24 35	24,50

Trotz des günstigern Ernte-Wetters sind Deckungskäufe in Folge besserer auswärtiger Marktberichte vorherrschend. Roggen ist namentlich höher. Hafer ist für Juli billiger. Rüböl unbelebt. Spiritus war durch einige Kauflust befestigt.

Posen, 19. Juli. Spiritus vorr. 50er M. 54 50, 70er do. 34,70. Niedrig.

Breslau, 19. Juli. Fruchtbörse. Weizen Juli M. 190,—, Juli-Aug —,—, Sept.-Oct. 182,—. Roggen Juli 186 50, Juli-Aug. 177, Sept.-Oct. 170,50. Rüböl Juli 0,—, Sept.-Oct. 50,—. Spiritus 50er vorr. —,— 70er vorr. 36,80, Juli-Aug. 34,20, Aug.-Sept 34,20. Hafer vorr. 150—157. Petroleum vorr. 10,— B.

Breslau, 19. Juli. Fruchtbörse. Spiritus 50er Juli M. 54 50. 70er Juli 34,50, Juli-Aug. 34,50, Aug.-Sept. 34,50. Roggen Juli 188,—, Juli-Aug. —,—, Sept.-Oct. 166,—. Rüböl Juli 52,50, Sept.-Oct. 51,50 M.

Magdeburg, 19. Juli. Zucker. Kornzucker, ausschl. 92% M. 17,50 ausschl. 88% 16,65; Nachercrzeugnisse ausschließlich 75% 13,80. Unverändert. Brodraffinade I. 28 —, Brodraffinade II. 27,75. Gemahlene Raffinade mit Faß 28,50. Gemahlene Melis I. mit Faß 26,—. Stetig. Rohzucker I. Erzeugniß zur Durchfuhr f. a. B. Hamburg Juli 12,62, Aug. 12,75, Sept. 12,82, Oct.-Dec. 12,67. Fest.

Bremen, 19. Juli. Schmalz Wilcox 37.— Armour 37,50. Amerik. Speck höher; Short clear middles M. 40,— B., Long clear middles 39,— B. Petroleum sehr fest, vorr. 5 85 B.

Hamburg, 19. Juli. Schmalz Steam M. 38½, Fairbanks 29½, Armour 36. Zucker Juli 12,65, Aug. 12,72, Oct. 12,77, Dec. 12,73. Fest.

Hamburg, 19. Juli. Weizen fest, holstein. 185—200, Roggen ruhig, mecklenb. 180—205, russ. fest, 193—193. Rüböl ruhig, 52. Spiritus matt, Juli-Aug. 24½, Aug.-Sept. 24½, Sept.-Oct. 24½ Oct.-Nov. 24⅝ B. — Kaffee fest, Umsatz 2500 B. Petroleum ruhig, vorr. 5,70 B., Aug.-Dec. 5 80 B

Wien, 19. Juli. Fruchtbörse. Weizen Herbst 8,29, B. 8 32 B., Frühjahr 8,67 G., 8,70 B. Roggen Herbst 7,39 G. 7,42 B. Mais Juli 5,14 G., 5,17 B., Mai-Juni 1893 5,49 G., 5,52 B. Hafer Herbst 5,85 G., 5,88 B. Raps Aug.-Sept. 11,80—11,90.

Pesth, 19. Juli. Fruchtbörse. Weizen Herbst 8 06 G 8,08 B., Frühjahr 8 47 G., 8 49 B. Hafer Herbst 5,44 G, 5 46 B. Mais Juli 4,78 G., 4,80 B Aug.-Sept. 4,82 G., 4,84 B. Kohlraps Aug.-Sept. 11,10—11,20. Weizen vorr. ruhig.

Amsterdam 19. Juli. Weizen Nov. Fl. 197 Roggen Oct. 168, März 160. Rüböl Herbst 24½, Mai 25. Leinöl Herbst 20 Fl.

Lüttich, 18. Juli. Getreidemarkt. Weizen 1. Beschaffenheit die 100 Kil. netto Frs. 20,—, 2. Beschaffenheit 19,—; Roggen 17,50—17,00; Hafer 16,50—16,00.

Antwerpen, 18. Juli. Getreidemarkt. Weizen behauptet; rother amerikan. Winter- mit Certif. Frs. 18,75, schwimmend 18,50, weißer Kurachee- 17,—, rother 16,50, weißer californ. 19,375, Walla-Walla- 19,—, Donau- 15,25—18,50 Roggen und Gerste ruhig. Hafer behauptet. Mais, schöner gem. amer. anhaltend fest und 13,25 bz., Sept.-Dec. 13,—, 12,75 wurden zurückgewiesen.

Antwerpen, 18 Juli. Amerikan. Speck fest; short middles vorr. Frs. 96—00, extra long middles 98—00, getr. gef. Schultern 80—00, Borax 90—00, Rücken 92—100 je nach Marke u. Gewicht, short clear backs 00—00, short fat backs 93—105 je nach Qualität, Pic Nic, Borax 100—102, je nach Qualität; Pic Nic, geräuchert, Marke Armour, Chicago, disp. 112, Bellies 100—115, je nach Qualität. Geräucherter Schinken, Marke Morrison, 145 Frs. die 100 Kil.

Antwerpen, 19. Juli. Petroleum fest. Weiß vorr. Frs. 18⅜ bez. 18⅜ B., Juli —— bez. —— B., Aug. —— bez., 18⅝ B., Sept.-Dec. —— bez., 18⅞ B Amerik Schmalz Marke Wilcox Frs. 83½ Amerik. rother Winterweizen Nr. 2 18⅞ Wollumsatz 32 Ballen. Wechsel: Köln, kurz 123 45.

Paris, 19. Juli. Mehl Juli Frs. 51,20, Sept.-Dec. 52,60, Nov.-Febr. 53,10. Weizen Juli 22,70, Sept.-Dec. 23 40, Nov.-Febr. 23,80. Roggen Juli 16,—, Sept.-Dec. 16,20, Nov.-Febr. 16,40. Rüböl Juli 55,25, Sept.-Dec. 56,50, Jan.-April 57,50 Spiritus Juli 46,75. Sept.-Dec. 43,—, Jan.-April 42,75. Zucker, weißer Nr. 3 Juli 36,75, Sept. 37,—, Oct.-Jan. 36,50. Rohzucker vorr. 88° 36,25 Frs

Hull, 19. Juli Baumwollöl o. F. raff. 17 sh. 1½ d., rohes 15 sh. 10½ d. Leinöl o. F. 17 sh. 7½ d., Juli 18 sh. 9 d., Juli-Aug. 17 sh. 9 d.

Petersburg, 19. Juli. Weizen vorr. 13,50. Roggen vorr. 11,—. Hafer vorr. 4,90. Hanf vorr. 46,—. Leinsaat vorr. 14,50. Talg vorr. 54,—, Aug. 52,—.

Newyork, 18. Juli. Baumwolle middl. 7¼, in New-Orleans 7, Aug 7,12 Oct. 7,29, Nov. 7,38, Febr. 7,66. Petroleum rohes 5,40. Terpentinöl 29⅜. Rother Winterweizen 88—, Juli 85⅛, Aug. 85⅛, Sept. 85⅝, Dec. 85⅞. Mehl 3 15. Mais Aug. 53⅛. Zucker fair ref. Musc. 2⅜. Kaffee Rio fair 13⅛, Nr. 7 Aug 12 10, Oct. 12,05. Schmalz Aug. 7,50, vorr. 7,52, Rohe & Broth 0,00. Speck in Chicago Juli 7,95. Getreidefracht 2¾.

Wähler-Liste.

Wähler für die III. Abtheilung.

Schmitz Jac., Commis, Friedrichsstr. 10 36,—
Schulte Fritz, Werkmeister, Düsseldorferstr. 46 36,—
Tempel Waldemar, Güterexpedient, Markt 5 36,—
Tröltsch Carl, Reisender, Niederstr. 61 36,—
Döllings Herm., Hauptamts-Assistent, Promenade 5 36,—
Waldmann Rich., Conditor, Crefelderstr. 28 36,—
Cohnen David, Metzger, Hammthor 23 35,80
Höttges Anton, ohne Geschäft, Hammthorwall 5 35,46
Wilden Julius, Victualienhandlung, Markt 28 35,40
Ketteler Heinr., Schreinermeister, Büchel 36 35,30
Glasmacher Heinr., Bäcker, Zollstr. 1 35,20
Pontani Gerh., Kupferschmied, Mühlenstr. 39 35,20
Müller Joh., Metzger, Büttgerstr. 22 35,—
Schmitz Rich., Rentner, Oberstr. 112 34,99
Schaefer Peter, Ackerer, F 162 34,83
Gallas Pet. Joh., Maurer, Düsseldorferstr. 21 34,80
Linden Barthel, Maschinenschlosser, Oberstr. 74 34,80
Ermbter Jacob, Buchbinder, Neustr. 17, 34,75
Broeker Wilh., Schreinermeister, Westend 21 34,30
Brangenberg Wilh., Conditor, G 248 34,20
Bellen Heinrich, Agent, Capitelstr. 6 34,—
Bouffier Carl, Pliesterer, Oberstr. 132 34,—
Busch Gerh. Hub., Metzger, Furtherstr. 52 34,—
Drath Theodor, Uhrmacher, Oberstr. 131 34,—
Floh Peter, Schreiner, Niederstr. 20 34,—
Fryda Phil., Handelsmann, Rheinwallstr. 9 34,—
Fuchs Wilh., Zimmermeister, Büttgerstr. 92 34,—
Gilges Herm., Schuhhandlung, Krämerstr. 10 34,—
Knotz Friedr., Telegraphist, Furtherstr. 47 34,—
Lorenz Wilh., Metzger, Crefelderstr. 29 34,—
Obermeyer Wilh. Emanuel, Optikus, Niederstr. 79 34,—
Scholle Engelbert, Schuhhandlung, Niederstr. 18 34,—
Uhlenbroich Math., Schreinermeister, Oberstr. 81 33,80
Breuer Anton, Barbier, Niederstr. 60 33,60
Löhler Jac., Fabrikarbeiter, Neue Gartenstr. 8 33,60
Dopstadt Jos., Schreinermeister, Breitestr 43 33,40
Oepen Fritz, Bäcker, Spulgasse 11 33,40
Müller Chr., Locomotivheizer, G 32 33,20
Schaefer Joh., Ackerer, F 162 33,20
Elfes Everhard, Ackerer, Weingartzstr. 41 33,—
Hesselmann Bernh., pens. Lehrer, Büchel 26 33,—
Kronen Peter, Spezereihandl., Büch
Steuermann Casp., Spezereihandl.,
Verhagen Aug., Colonialwaarenhdl.,
Lenzen Chr., Pliesterer, Mühlenstr.
Spicker Joh., Fabrikarbeiter, Glockh
Hummelt Johann, Gärtner, Selikum
Küster Jac., Bäcker, Viehmarkt 23
Thewald Chr., Porzellanhandlung,
Wierich Anton, Schreiner, Mühlenst
Stupp, Herm. J., Schreinermstr., P
Schmitz Joh. Baptist, Rentner, Ober
Ritterbach Heinr., Handelsm., F 128
Winkels Albr., Versicherungsbeamter
Kamps Peter, Schlosser, Königsstr. 2
Beneke Wilh., Stations-Assistent, Josefstr. 11 31,—
Bergmann Herm., Lehrer, Münsterplatz 27 31,—
Bittkow Wilh., Stationsdiätar, Furtherstr. 37 31,—
Borkowsky Max, Ober-Postassistent, Neustr. 1 31,—
Bovenschen Jac., Wiesenaufseher, E 1 31,—
Brands Theod., Stationsassistent Marienstr. 19 31,—
Dithner Bernh., Stationsassistent, Bahnhofstr. 11 31,—
Feucht Caspar, Stationsassistent, Furtherstr. 89 31,—
Frauenrath Aug., Leinenhdlg., Niederstr. 59 31,—
Frentzen Heinr., Caplan, Friedhof 5 31,—
von Gehlen Joh., Commis, Rheinthorstr. 16a 31,—
Grunau Jos., Redacteur, Oberstr. 124 31,—
Hammes Josef, Bureauassistent, Furtherstr. 85 31,—
Jerusalem Herm., Stadttechn., Rheinthorstr. 20 31,—
Jeschke Carl, Stationsassistent, Bahnhofstr. 9 31,—
Kaiser Carl, Commis, Erftstr. 30 31,—
Koenen Balth., Hafenmeister, Batteriestr. 1 31,—
Kohlen Aloys, Buchhalter, Breitestr. 77 31,—
Dr. Kreuels Math., Arzt, Crefelderstr. 55 31,—
Kreuzberg Nic., Locomotivführer, Niederstr. 34 31,—
Kriewet Aug., Bahnmeister, Bahnhofstr. 11 31,—
Levy David, Lehrer, Michaelstr 57 31,—
Lück Aug., Stationsassistent, Furtherstr. 68 31,—
Majewski Friedr. W., Stationsassistent, Erftstr. 50 31,—
Mannsholt Tjabbo, Hauptamtsassistent, Prom. 5 31,—
Metzer Wilh., Architect, Königsstr. 25 31,—
Minnich Aug., Betriebsführer, Oberstr. 20 31,—
Aloys Theod., Stationsassistent, Crefelderstr. 30 31,—
Ostmeyer Ulrich, Gerichtssecretär, Canalstr. 41 31,—
Paffen C., Oberpostassistent, Rheinstr. 39 31,—
Pilz Georg, Reisender, Münsterstr. 14 31,—
Pütz Georg, Bahnmeister, G 491 31,—
Richter Heinr., Commis, Capitelstr. 2 31,—
Roelen Pet., Locomotivführer, Marienstr. 13 31,—
Rühl Joh. H., Kurzwaarenhdl., Glockhammer 13 31,—
Schaefer Jos., Organist, Promenade 57 31,—
Schlemmer Heinr., Postassistent, Furtherstr. 58 31,—
Schlösser Aloys, Architect, Oberstr. 123 31,—
Schmitz Pet., Postassistent, Erftstr. 8 31,—
Scholz Seraphim, Commis, Friedhof 22 31,—
Verkerk Wilh., Locomotivführer, Marienstr. 17 31,—
Welter Ferd., Zugführer, Büttgerstr. 64 31,—
Weyer Hugo, Commis, Königsstr, 23 31,—
Weyerstraß Joh., Fuhruntern., Brückstr. 7 30,90
Delvogt Jac., Metzger, Zollstr. 18 30,70
Ippers Heinr., Schneider, Oberstr. 27 30,43
Breuer Arn., Rentner, Mühlenstr. 57 30,40
Seligmann Jac. Viehhändler, Hammthor 10 30,40
Blankenstein Andr., Rentner, Markt 5 30,—
Franke Phil., Wollwaarenhdlg., Oberstr. 129 30,—
Heck Quirin, Kupferschmied, Spulgasse 12 30,—
Hutz Heinr., Schreiner, Glockhammer 39 30,—
Klassen Joh., Metzger, Niederstr. 38 30,—
Lüpschen Conr., Wirth, F 2 30,—
Meyer Markus, Cigarrenhdlg., Oberstr. 119 30,—
Pelzer Wilh., Fruchthdlg., Niederstr. 52 30,—
Philipp Aug., Bankagist, Crefelderstr. 50 30,—
Söhngen Gustav, Schreiner, Oberstr. 84 30,—
Raspels Jos., Ackerer, E 151 29,66
Hartmann Joh., Ackerer, Oberstr. 93 29,63
Kirchkamp Heinr., Ackerer, F 156 29,42
Kirchkamp Herm., Ackerer, F 156 29,42
Kirchkamp Pet., Ackerer, F 156 29,42
Cillis Hub., Kupferschmied, Büchel 41 29,40
Hansen Pet. Clem., Schreiner, Rheinstr. 20 29,40
Laufs Anton, Schneider, Mühlenstr. 9 29,40
Aufmwasser Theod., Cigarrenhandlung, Büchel 29 29,14
Aufmwasser Wilh., Cigarrenhandlung, Büchel 29 29,14
Eisheuer Mich., Weichensteller, Büttgerlandstr. 99 29,—
Tieves Heinr., Commis, Bergheimerstr. 36 28,40
Birkhoff Jakob, Schlosser, Glockhammer 14 28,20
Vasen Ludwig, Hausbesitzer, Breitestr. 9 28,20
Hamacher Wilh., Schuhhandlung, Düsseldorferstr. 11 28,—
Kelders Theod. Jos., Maschinenbauer, Clarissenstr. 10 28,—
Leuchten Heinr., Schneider, Promenade 17 28,—
Stieger Steph., Bahnwärter, Oberstr. 120 28,—
Mühlmann Heinr., ohne Geschäft, Münsterstr. 14 27,80
Blümlein Jean, Kaufmann, Furtherstr. 81 27,72
Quadt Theod., Schuhhandlung, Claristenstr. 1 27,60
Schettwolf Ernst, Zimmerer, Weyerstr. 4 27,60
van Oyen Friedr., Spezereihandlung, Rheinwallstraße 14 27,40
Schoob Math., Metzger, Krämerstr. 4 27,30
Krenkers Math., Bäcker, G 204 27,20
Kreuter Otto, Ackerer, G 60 27,01
Behrens Theod., Schneider, Quirinstr. 4 27,—
Blinken Peter, Mühlenbauer, Rheinwall 22 27,—
Bröker Adam, Bäcker, Niederstr. 39 27,—
Decker Jos., Schriftsetzer, Niederstr. 54 27,—
Esser Frz. Heinr., Hausbes., Niederstr. 67 27,—
Kux Joh. Hub, Bäcker, Furtherstr. 6 27,—
Lindner Jos., Former, G 263 27,—
Otto Carl, Cigarrenhdlg., Neue Gartenstr. 2 27,—
Reinartz Winand, Bäcker, Rheinstr. 11 27,—
Schmitz Gerhard, Bäcker, Hammthor 24 27,—
Sprenger Andreas, Wirth, Büttgerstr. 63 27,—
Winkes Peter, Kunstgärtner, Friedrichsstr. 5 27,—
Krieger Jakob, Tagelöhner, G 141 26,98
Korbmacher Theodor, Schuhhandlung G 189 26,70
Breuer Michael Josef, Bäcker, Michaelstr. 21 26,40
Kirst Wilhelm, Schreinergef., Josefstr. 122 26,40
von der Loh Franz, Tapisseriehdlg, Krämerstr. 13 26,40
Aufmwasser Heinrich, Schlosser, Niederstr. 71 26,20
Biggemann Franz, Lehrer, Münsterplatz 27 26,—
Büschgens Heinr., Polizeisecretair, Michaelstr. 59 26,—
Dünbier Heinrich, Commis, Niederstr. 5 26,—
Esser Joh. Wilh., Verwalter, Kölnerstr. 31 26,—
Flecken August, Commis, Markt 46 26,—
Frank Raphael, Cantor, Rheinstr. 16 26,—
Fuchs Hubert, Magazinverwalter, Capitelstr. 16 26,—
Fürner Georg, Reisender. Canalstr. 17 26,—
Geyr Wilhelm, Geschäftsführer, F 106 26,—
Graupner Otto, Maschinentechniker, Breitestr. 47 26,—
Großeschmidt Clemens, Reisender, Büchel 15 26,—
Broil Johann, Wagenmeister, Breitestr.
Naber August, Commis, Oberstr. 117 26,—
Neidhöfer Michael, Ziegeleibes., Bahnhofstr. 17 26,—
Picard Rudolf, Commis, Crefelderstr. 18 26,—
Poll Mathias, Rangirer, Büttgerstr. 64 26,—
Prinz Josef, Reisender, Promenade 57 26,—
Rolf Josef, Gymnasiallehrer, Hammthorwall 31 26,—
Scholl Paul, Apothekergehülfe, Büchel 21 26,—
Schulze Wilhelm, Wiegemeister, Capitelstr. 21 26,—
Simons Heinrich, Factor, Markt 15 26,—
Trutzenberg Peter, Commis, Breitestr. 73 26,—
Vogels Josef, Zuschneider, Büchel 22 26,—
Voß Josef, Apothekergehülfe, Furtherstr. 11 26,—
Weber Carl, Hauptlehrer a. D., Canalstr. 22 26,—
Welter Carl, Commis, Rheinstr. 46 26,—
Wingender Carl, Versicherungsbeamter, Zollstr. 19 26,—
Woost Ludwig, Locomotivführer, Marienstr. 7 26,—
Schmitt Jean, Klempner, Niederwallstr. 33 25,90
Hoffmann Peter, Former, Breitestr. 66 25,80
Rühl Josef, Schlosser, Oberstr. 40 25,20
Tappermann Heinrich, Schlosser, Weyerstr. 5 25,20
Pauli Franz, Buchbinder, Promenade 27 25,—
Pauli Theodor jr., Buchbinder, Promenade 27 25,—
Linden Theodor, Kunstgärtner, Büchel 52 24,90
Fenes Mich. Jos., Gärtner, Büttgerlandstr. 31 24,88
Strunk Jacob, Tagelöhner, Westend 14 24,83
Hötte Friedrich, Gärtner, Büttgerstr. 24 24,60
Koesters Frz. Jos., Wagenmeister, Glehnerweg 41 24,60
Hüsgen Heinrich, Spezereihdlg., Jülicherstr. 51 24,40
Bernrath Christian, Bäcker, Neustr. 9 24,—
Bienefeld Josef, Schreiner, Oberstr. 35 24,—
Bohnen Leonhard, Steinhauer, Capitelstr. 64 24,—
Claßen Franz, Maurermeister, Oberstr. 42 24,—
Derstappen Mathias, Destillateur, Niederstr. 70 24,—
Hermes Gerhard, Bäcker, Furtherstr. 50 24,—
Kiefer Heinrich, Bäcker, Zollstr. 27 24,—
Köcher Hubert, Gesindevermiether, Friedhof 14 24,—
Köcher Jean, Geschäftsmann, Friedhof 14 24,—
Kreutzer Theod., Maschinenbauer, Clarissenstr. 10 24,—
Liffmann Nathan, Commissionair, Capitelstr. 18 24,—
Nuth Wilhelm, Spezereihdlg., Hammthor 27 24,—
Pfeil Heinrich, Bäcker, Hammthor 34 24,—
Picard Julius, Agent, Crefelderstr. 18 24,—
Sommer Fritz, Wildhdlg., Glockhammer 22 24,—
Sterck Jacob, Kohlenhdlg., Bergheimerstr. 42 24,—
Weinforth Johann, Steinhauer, Niederstr. 59 24,—
Windhaus Theodor, Metzger, Büttgerstr. 39 24,—
Broich Peter, Taglöhner, Düsseldorferstr. 16 23,80
Josten Wilh. Hubert, Schlosser, Glockhammer 62 23,80
Stürmann Josef, Gärtner, Hammthorwall 46 23,63
Kreuseler Joh., Straßenreiniger, Krur 11 23,40
Baum Bernh., Kaplan, Friedhof 1 23,20
Schmitz Christian, Faßbinder, Hammthor 20 23,10
Bienefeld Theodor, Schlosser, Weißenbergerweg 4 23,—
Schimmelpfennig Engelb., Anstreicher, Büttgerstr. 39 23,—
Heck Johann, Schreiner, Hammthorwall 28 22,80
Lansen Wilhelm, Schreiner, Glockhammer 9 22,80
Mahr Johann Heinrich, Agent, Friedhof 6 22,80
Münchs Josef, Taglöhner, Breitestr. 64 22,80
Nolden Franz, Hausbesitzer, Oberstr. 48 22,80
Wankum Peter, Hausbesitzer, Büchel 30 22,80
Thelen Peter, Barbier, Oberstr. 23 22,60
Kröll Caspar, Ackerer, G 191 22,22
Hoevels Jakob, Schreiner, Niederstr. 20 22,20
Spennrath Wilhelm, Ackerer, Oberstr. 44 21,72
Cremer Theodor, Spezereihdlg., Viehmarkt 25 21,70
Söhngen Anton, Schreiner, Oberstr. 84 21,70
Mausberg Albert, Schlosser, Mühlenstr. 43 21,30
Müller Carl, Musiklehrer, Neue Gartenstr. 6 21,60
Pohlen Joseph, Tagelöhner, Hymgasse 6 21,60
Roeseler Peter, Metzger, Glockhammer 54 21,60
Josten Josef, Verwaltungssecretair, Promenade 77 21,—
Wahls Peter, Locomotivführer, Josefstr. 34 21,—
Karsten Eduard, Telegraphist, Bahnhof 2 21,—
Kaufmann Herz, Makler, Erftstr. 50 21,—
Keßler Friedr. Wilh., Gepäckexpedient a. D., Furtherstr. 81 21,—
Kittilsen Ole, Aufseher, Rheinthorstr. 16a 21,—
Klaff Mathias, Telegraphist, Mühlenstr. 68 21,—
Kleinken Franz Bernhard, Rangirmeister G 502 21,—
Klopfleisch Friedr., Wiegemeister, Capitelstr. 28 21,—
Krücken Robert, Commis, Quirinusstr. 3 21,—
Kuller Josef, Schreiner, Büttgerstr. 37 21,—
Lazarus Theodor, Commis, Canalstr. 4 21,—
Lüttger Peter, Locomotivführer, Capitelstr. 26 21,—
Menz Friedrich, Metzger, Furtherstr. 49 21,—
Meyer Jakob, Cigarrenhdlg., Niederstr. 26 21,—
Mich Joh. Gottlieb, Telegraphist, Bahnhof 2 21,—
Mölders Joh. Heinr., Packmeister, Josefstr. 44 21,—
Nelessen Anton, Wiegemeister, Furtherstr. 2 21,—
Nolte Franz, Obermüller, Friedrichstr. 12 21,—
Pfeiffer Gerhard, Lehrer, Rheinthorstr. 4 21,—
Rademacher Caspar, Locomotivführer, Niederstr. 3 21,—
Reßen Jakob, Rentner, Neustr. 9 21,—
Roeder Carl E., Locomotivheizer, Büttgerstr. 32 21,—
Viehöver Wilh., Fabriknstr., Rheinthorstr. 28 21,—
Wiedeck Joh. M., Rangiermstr., Furtherstr. 64 21,—
Wienand Heinr., Geschäftsm., Promenade 21 21,—
Hamacher Ant., Rangirer, Capitelstr. 11 21,—
Heinrich A., Vollziehungsbeamter, Büttgerstr. 81 21,—
Heßelmann Jos., Commis, Büchel 26 21,—
Hexges Heinr., Lehrer, Rheinthorstr. 14 21,—
Höhner Rich. Jos., Catastergeh., Capitelstr. 21 21,—
Holzum Heinr., Heizer, G 20 21,—
Andreh Herm., Frieseur, Münsterplatz 17 21,—
Bedbur Paul, Lademeister, Capitelstr. 23 21,—
Bilk Heinr., Zugführer, Königsstr. 24 21,—
Braeckeler M., Lademeister, G 36 21,—
Bürvenich Franz, Frieseur, Niederstr. 57 21,—
Bürvenich Hub., Zugführer, Furtherstr. 39 21,—
Claßen P., Versicherungsb., Neue Gartenstr. 6 21,—
Denecke Ed., Notariatsgeh., Selikumerstr. 5 21,—
Deuß Joh., Rangiermstr., Capitelstr. 18 21,—
Erdelmann Frz., Cigarrenhdlg., Oberstr. 107 21,—
Fischer Friedr. W., Bäcker, Friedrichsstr. 13 21,—
Giffel Pet. J., Bäcker, Oberstr. 70 21,—
Gottschalk P., Fabriknstr., Düsseldorferstr. 38 21,—
Greeven Eugen, Locomotivf., Furtherstr. 39 21,—
Hartstein Jos., Barbier, Glockh. 4
Nolden Heinr., Stellmacher, Büttgerstr. 83 20,80
Wierich Ant., Ackerer, Bergheimerstr. 56 20,80
Koenig Andr., Seiler, Mühlenstr. 3 20,70
Melchers W., Wollwaarenhdlg., Westend 18 20,69
Heines Heinr., Ackerer, F 114 20,48
Königshausen Jac., Ackerer, E 152 20,47
Gerbert Heinr., Schuster, Quirininusstr. 5 20,44
Denecke Aug., Gürtler, Breitestr. 85 20,40
Goertz Wilh., Ackerer, Promenade 13 20,40
Sackermann Pet., Färbermstr., Hammthorwall 7 20,40
Schließer Wilh., Schlosser, Weyerstr. 1 20,40
Schneegans Frz. J. pens. Gefangenen-Aufseher, Bergheimerstr. 32 20,20
Hoevels Adolf, Schlosser, Glockh. 15 19,80
Meising Heinrich, Kunstgärtner, Büttgerstr. 17 19,80
Schiffer Alex, Fuhrm., Rheinstr. 25 19,80
Pullen Frz. Heinr., Schlosser, Viehm. 3 19,78
Kröll Herm. Schneider, G 188 19,64
Witzig Carl, Former, Neue Gartenstr. 8 19,34
Meurer Georg, Nagelschm., Münsterplatz 4,6 19,20
Schullenberg Th., Schreiner, Oberstr. 55 19,20
Köhnen Joh., Weichenst. G 79 19,—
Schmitz Casp., Schneider, G 178 18,80
Baues W., Tagl., Düsseldorferstr. 5 18,60
Mohr Joh. P., Maschinist, Rheinwall 23 18,60
Nybelen Joh. G., Hülfs-Chirurg, Neustr. 5 18,60
Simons Jean, Photograph, Büchel 39 18,60
de Moulin W., Bahnwärter, F 110 18,50
Bleeser Ant., Stationsgeh., Viehm. 12 18,40
Dahmen Adolf, Schäfer, Büttgerstr. 42 18,40
Ibscher Ernst, Locomotivh., Josefstr. 40 18,40
Rasten Hub., Weichensteller, Viehm. 9 18,20
Dresen Louis, Kurzwaarenhdlg., Niederstr. 42 18,—
Günther Ludw., Klempner, Niederstr. 22 18,—
Kercher L., Drechslerwaarenhdlg., Oberstr. 111 18,—
Koch Mich., Korbmacher, Glockh. 30 18,—
Moitzheim P., Specereihdlg., Hammthorw. 42 18,—
Neves C., Kurzwaarenhdlg., Clarissenstr. 2 18,—
Urbach Hub., Schlosser, Viehm. 17 17,90
Claßen Aloys, Pliesterer, Mühlenstr. 7 17,80
Schellens Wilh., Ackerer, Markt 27 17,80
Holter Wilh., Ackerer, G 160 17,64
Oleimeulen Fritz, Schuster, Promenade 67 17,60
Esser Jac., Fabrikarb., Bergheimerstr. 40 17,40
Goertz Adolf, Ackerer, Promenade 13 17,40
Hünerbein Bernh., Schuster, Rheinw. 21 17,40
Panzer Wilh., Fuhrm., Niederw. 23 17,40
Schaefer Ant., Ackerer, Mühlenstr. 64 17,40
Worrings Adam, Tagel., Westend 21 17,36
Heidermann H., Ackerer u. Wirth, E 99 17,06
Plückers Pet., Ackerer, G 122 17,01
Kozholt F., Drechsler, Klosterg. 1 16,80
Nettesheim Joh., Schlosser, Düsseldorferstr. 19 16,80
Orlean Heinr., ohne, Breitestr. 63 16,80
Schorn Jac. W., Stellm., Hymgasse 21 16,50
Kauffels Frz., Tagel., Niederw. 1 16,45
Schlangen Hub., Tagel., Bergheimerstr. 34 16,40
Urbach Gottfr., Schlösser, Büttgerstr. 67 16,24
Barion Heinr., Reisender, Furtherstr. 66 16,—
Bauer Phil., Locomotivf., Furtherstr. 79 16,—
Baum Bernh., Kaplan, Friedhof 1 16,—
Behle F., Locomotivh. Erftstr. 52 16,—
Bremer Jos., Pflasterer, Rheinstr. 10 16,—
Büschgens W., Versicherungsb., Selikumerstr. 7 16,—
Collin Hub., Rector, Markt 42 16,—
Conradi Jos., Schreinermstr., Mühlenstr. 50 16,—
Crisowski Eugen, Telegraphist, Bahnhof 2 16,—
Dicker Jos., Schlossermstr., Breitestr. 1 16,—
Ernst Aug., Stationsdiätar, Capitelstr. 24 16,—
Esser Herm., Reisender, Büttgerstr. 13 16,—
Felten Wilh., Gymnasiallehrer, Breitestr. 26 16,—
Feuring L., Stationsassistent, Niederstr. 33 16,—
Flohr Hub., Musikl., Crefelderstr. 66 16,—
Glittenberg Aug., Perrondiener, Bahnhof 1 16,—
Grobben Wilh., Versicherungsb., Crefelderstr. 51 16,—
Groß Herm., Ackerer, F 113 16,—
Groß Math., Dachdecker, Oberstr. 121 16,—
Hahn Pet., Commis, Rheinstr. 18 16,—
Hamecher Fritz, Commis, Oberstr. 117 16,—
Hansen Math., Reisender, Königsstr. 25 16,—
Heck Ant., Tagel., Michaelstr. 27 16,—
Höfch Jos., Fabrikschl., Josefstr. 3 16,—
Hofer Clem., Tagel., Lindensgasse 8 16,—
Hüttermann Joh., Locomotivf., Josefstr. 103 16,—
Jepkens Mich. Ad., Lehrer, Rheinthorstr. 4 16,—
Inhoffen Wilh., Commis, Mühlenstr. 50 16,—
Kemper Joh. H., Bahnmeisterasp., Furtherstr. 58 16,—
Kiel Jos., Postschaffner, Niederstr. 41 16,—
Kippes Joh., Commis, Capitelstr. 64 16,—
Kips Nord., Commis, Friedrichsstr. 27 16,—
Kleemann Ernst, Zeichner, Promenade 7 16,—
Königshoven Jos., Tagel., Bergheimerstr. 18 16,—
Krik Jos., Reisender, Niederstr. 52 16,—
Küppers Pet., Lademstr., Erftstr. 46 16,—
Küppers Wilh., Verwalter, Jülicherstr. 18 16,—
Lepper Christ., Postschaffner, Neustr. 28 16,—
Lichius Jos., Todtengr., Büttgerlandstr. 122 16,—
Mathoul Frz., Commis, Erftstr. 48 16,—
Miebach Daniel, Locomotivf., Zollstr. 3 16,—
Mittenfelder Gust., Catastergeh., Königsstr. 15 16,—
Mohr Joh., Versicherungsb., Crefelderstr. 22 16,—
Moll Heinr., Weichensteller, Niederstr. 49 16,—
Müller Wilh., Commis, Markt 37 16,—
Ohligschläger Louis, Commis, Niederstr. 21 16,—
Pastors Hermann, Gefangenenaufseher, Hammthorwall 25 16,—
Pesch Werner, Lehrer, Münsterplatz 27 16,—
Poeten Jul., Commis, An der Gartenstr. 1 16,—
Pomierski Bernh., Lehrer, Capitelstr. 37 16,—
Quos Jak., Buchdrucker, Niederstr. 25 16,—
Remberg Wilh., Formermeister, Westend 28 16,—
Röhlinger Joh., Fabrikmeister, Kölnerstr. 35 16,—
Rosellen Herm., Commis. Brückstr. 18 16,—
Rothhans Herm., Commis, Selikumerstr. 15 16,—
Sandkuhl Heinr., Kaplan, Friedhof 3 16,—
Scheers Heinr., Stationsdiätar, Capitelstr. 18 16,—
Schmitz Heinr., Obermüller, Promenade 3 16,—
Schmitz Math., Tagelöhner. Breitestr. 136 16,—
Schroers Franz, Faktor, Friedrichsstr. 37 16,—
Schroth Leo. Wiegemeister, E 60 16,—
Schweitzer Adolf, Commis, Promenade 3 16,—
Spranger Otto, Buchhalter, Marienstr. 19 16,—
Stehling Jos., Commis, Erftstr. 40 16,—
Steins Ant., Weichensteller, F 167 16,—
Stolz Math., Reisender, Weyerstr. 6 16,—
Thomas Jos., Metzger, Michaelstr. 31 16,—
Tönnessen Heinr., Anstreicher, Bergheimerstr. 20 16,—
Vetter Bernh., Maschinenmeister, Markt 29 16,—
Warendorff Heinr., Commis, Königsstr. 50 16,—
Weiß Herm., Reisender, Niederstr. 52 16,—
Wiedenmann Willibald, Commis, Spulgasse 5 16,—
Wittges Theod., Lademstr. Düsseldorferstr. 50 16,—
Wollseifen Herm. Jos., Wagenmstr., Marienstr. 45 16,—
Ermbter Gerh., Hausbesitzer, Oberstr. 21 15,60
Geiter Pet., Maurermeister, Oberstr. 42 15,40
Pilatus Engelb., Postbote, Bergheimerstr. 38 15,40
Koehnen Ant., Ackerer, F 158 15,20
Hahn Jak., Fuhrmann, Rheinthorstr. 14 15,—
Josten Jak., pens. Lehrer, Niederstr. 48 15,—
Stammen Hub., Weichensteller, Josephstr. 105 15,—
Busch Adolf, Tagel., Büttgerlandstr. 120 14,84
Katz Heinr., Former, Rheinstr. 2 14,84
Kleinkorst Jak., Tagel., Viehmarkt 39 14,80
Spicker Pet., Schlosser, Bergheimerstr. 26 14,80
Schulze Karl, Bahnwärter, Büttgerstr. 19 14,60
Hall Heinr., Schreiner, Rheinwall 19 14,40
Hall Wilh., Schlossergeselle, Glockhammer 53 14,40
Maibach Franz, Schuster, Büttgerstr. 44 14,40
Broichhausen Andr., Buchdrucker, Oberstr. 49 14,20
Jaeger Joh. W., Garn- u. Spezereihdl., Viehmarkt 18 14,20
Kumlehn Aug., Zimmerer, Rheinwallstr. 15 14,20
Schneider Wilh., Zimmerer, E 126 14,14
Wassermée Wilh., Nagelschmied, Oberstr. 89 14,—
Hüsgen Paul, Gärtner, Hammthor 25 13,90
Gummersbach Pet. sen., Rentner, Niederstr. 8 13,84
Boehm Wilh. Hrch., Dachdecker, Glockhammer 51 13,80
Cremer Joh. Hub., Mühlenbauer, Rheinwall 20 13,80
Loersch Jos., Schachtmstr., Furtherstr. 52 13,80
Flier Balth. Rud., Speichermstr., Glockhammer 57 13,60
Gau Theod., Rentner, Rheinwallstr. 18 13,60
Helten Pet., Tagel., Brückstr. 4 13,60
Stübben Math., Platzmstr., Düsseldorferstr. 48 13,60
Heeb Heinr., Tagel., Bergheimerstr. 50 13,52
Henn Markus Jos., Gärtner, Selikumerstr. 2 13,38
Königshausen Heinr., Ackerer, E 152 13,37
Bresser Joh., Ackerer, G 80 13,29
Götzen Wilh., Ackerer, G 162 13,29
Bolten, Pet., Orgeldreher, G 169 13,23
Spicker Jos., Tagel., Oberstr. 43 13,20
Stein Phil., Pferdehandlung, Erftstr. 48 13,20
Breuer Engelb., Maurer, Bergheimerstr. 86 13,18
Bresser Pet. Hchr., Ackerer, G 116 13,08
Forst Ludwig, Hausbesitzer, Glockhammer 45 13,—
Moll Corn., Maurer, E 134 13,—
Schaffan Wilh., Postbote, Rheinwallstr. 4 13,—
Kempis Adam, Anstreicher, Düsseldorferstr. 13 12,80
Theis Joh. Andr., Tagel., Weingartzstr. 49 12,80
Rosellen Pet., Hausbes., Glockhammer 6 12,78
Pelzer Friedr., Schreiner, Oberstr. 51 12,70
Drossart Theod., Bürstenmacher, Niederwall 21 12,60
Neuhausen Heinr., Fuhrknecht, F 41 12,60
Rath Mich., Tagel., Rheinstr. 21 12,60
Hahn Heinr., Briefträger a. D., Glockhammer 44 12,40
Schmidt Heinr., Schuster, Capitelstr. 16 12,24
Schmitz Bernh., Ackerer, F 159 12,21
Adenau Rich., Weichensteller, Capitelstr. 11 12,—
Albrecht Wilh., Telegraphist, Furtherstr. 54 12,—
Aufsieker Ferd., Locomotivheizer, Crefelderstr. 50 12,—
Bayer Phil., Weichensteller, Büttgerlandstr. 104 12,—
Becher Heinr., Lehrer, Rheinthorstr. 4 12,—
Bolmsack Wilh., Steueraufseher, Furtherstr. 64 12,—
Braun Heinr., Rangirmstr., Marienstr. 41 12,—
Breuer Ant., Tagel., Gartenstr. 44 12,—
Busch Jos., Commis, Promenade 35 12,—
Claßen Pet., Briefträger, Hammthorwall 23 12,—
Derix Jak., Locomotivheizer, Furtherstr. 79 12,—
Dick Joh., Weichensteller, Capitelstr. 7 12,—
Enkel Paul, Rangirmstr., Josephstr. 5 12,—
Erberich W. J., Weichensteller, Weißenbergerweg 42 12,—
van Essen Karl, Commis, Büchel 37 12,—
Felgentreu Reinh., Steueraufs., Furtherstr. 58 12,—
Fietzke Gust., Faßbinder, Mühlenstr. 64 12,—
Fischer Joseph, Commis, Canalstr. 39 12,—
Franz Ed., Polizeisergeant, Erftstr. 42 12,—
Franz Herm., Monteur, Oberstr. 106 12,—
Frings Christ. Ant., Weichensteller, G 501 12,—
Gilliam Gerh., Stationsdiätar, Bahnhof 2 12,—
Groß Alex, Dachdecker, Quirinstr. 12 12,—

(Schluß folgt.)

Kaffee.

Hamburg, 19. Juli. Kaffee. Juli 0,65½, Sept. 0,65½, Dec. 0,63, März 0,62. Behauptet.

Havre, 19. Juli. Kaffee. Juli Frs. 82, Sept. 83, Oct. 82, Dec. 81 März 80. Fest

Antwerpen, 19. Juli. Kaffee. Santos good average Juli Frs. 84.25, Sept. 83.25, Dec. 81,25.

Amsterdam, 19. Juli. Kaffee. Java- vorr. Fl. 54 Juli 54, Sept. 53⅜, Dec. 50¼. Jan. 49½, März 48⅛.

Hopfen.

Antwerpen, 18. Juli. Hopfen fest; 1891er Alostervorr. 80—82,50, 1892er Oct.-Nov. 62,50 die 50 Kil.

Seide

Crefeld, 18. Juli. Betrieb der Seiden-Trocknungsanstalt. Es sind zur Condition gekommen: 23 Nrs. 1450 Kilog vom 1. bis 18. Juli: 439 Nrs. 31865 Kilog., insgesammt 462 Nrs. 32851 Kilog.

Lyon, 16. Juli. Die Seiden-Trocknungsanstalt hat heut registrirt: 21 B. Organzin, 16 B. Trames, 40 B. Grege und hat 26 B. gewogen im Gesammtgewicht von 7817 Kilo

Wolle.

Bremen, 19. Juli. Baumwollbörse. Stetig Upland middl. grasbar M 0,33, auf Zeit-Grundlage middl., nicht unter low. middl., Juli 0,37⅝, Aug. 0,37⅝, Sept. 0,38 Oct. 0,38¼, Nov. 0,38½, Dec. 0,38½.

Antwerpen, 18. Juli. Wolle still; deutscher 95 Plata-Kammzug (Contract B) auf Juli-Aug. Frs. 4.55, Sept. 4.57½, Oct. 4,60, Nov. 4,625, Dec. 4,65. Umsatz 180 000 Kil. (Contract BAT) Juli-Sept. Frs. 4,50, Oct. 4,525, Nov. 4,55, Dec. 4,575, Jan. 4.60, Febr. 4,625, März-Mai 4,65. Umsatz — Kil.

Liverpool, 19. Juli. Baumwolle. Tagesumsatz 7 000 Ballen, davon 6000 Ballen amerik. Amerikanische stetig mit mäßiger Frage. Ostindische matt. Juli-Aug. 3⅝₆₄, Aug.-Sept. 3⅝₆₄, Sept. 3⅝₆₄. Sept.-Oct. 3⅝₆₄. Oct.-Nov 3⅝₆₄, Nov.-Dec. 3⅝₆₄. Dec.-Jan. 3⅝₆₄, Jan.-Febr. 4³₆₄. Febr.-März 4⅝₆₄, März-April 4⁷₆₄ d.

Eisen.

London, 18. Juli. Roheisen geschäftslos.

Glasgow, 18. Juli. Roheisenmarkt geschlossen.

Glasgow, 19. Juli. Roheisen. warrants Sh. 41.3½, Middlesborough Sh. 40.4½, Hämatit 50.0.

Bank-Wechsel-Zinsfuß vom 19. Juli.

Amsterdam 2½. — Berlin 3. — Berlin Lomb. 3½. 4 Brüssel 2½. — Italien. Plätze 5. — Kopenhagen 4 Lissabon 4. — London 2. — Madrid 5. — Paris 2½ Petersburg 4½. — Schweiz Pl. 5. — Wien 4.

Viehmärkte

Neuß, 19. Juli. Viehmarkt. Aufgetrieben waren 130 Stück Rindvieh, davon waren 15 Stück Ochsen und 115 Stück Kühe; unverkauft blieben 25 Stück. Preise per 50 Kilo: Ochsen 1. Qual. M. 63, 2. Qual. 60, 3. Qual. 58; Kühe 1. Qual. M. 62, 2. Qual. 59, 3. Qual 57 M. Racen: holsteinische und rheinländische Handel schleppend.

Köln, 19. Juli. Aufgetrieben: 353 Ochsen, 267 Kühe und Rinder, 87 Stiere, 431 Schweine. Preis per 100 Pfd. Ochsen 1. Sorte M. 75, 2. Sorte 71, 3. Sorte 67, Kühe und Rinder 1. Sorte 64, 2. Sorte 60, 3. Sorte 56. Stiere 1. Sorte 62, 2. Sorte 57, 3. Sorte 52 Schweine 1. Sorte 64, 2. Sorte 62, 3. Sorte 60 M. die 50 Kil. Schlachtgewicht. Geschäft durchweg flott; prima Ochsen gesucht; ausverkauft

Essen, 18. Juli. Viehmarkt. Auftrieb: 359 Faselschweine und Ferkel. Preise: 6-Wochenferkel M. 14—18, 10-Wochenferkel 22—26, ½-jährige Schweine 40—50. Handel langsam.

Hannover, 18. Juli. Viehmarkt. Aufgetrieben: 136 Stück Großvieh, 248 Schweine, 31 Kälber, 421 Hämmel. Preise: Großvieh 1. Sorte M. 68—70, 2. Sorte 61—66, 3. Sorte 56—60; Schweine 1. Sorte 62—64, 2. Sorte 56—60, 3. Sorte 00—00 M. die 100 Pfd.; Kälber 1. Sorte 75 Pfg., 2. Sorte 66—70; Hämmel 1. Sorte 60, 2. Sorte 50—55 Pfg. das Pfund.

Berlin, 18. Juli. Zum Verkauf standen 2888 Rinder, 8429 Schweine, 1866 Kälber, 5830 Hämmel. — Rinder 1. Sorte M. 61—63, 2. 56—59, 3. 48—51, 4. 35—40 die 50 Kil. Fleischgewicht. Schweine 1. Sorte 60—61, 2. 57—59, 3. 54—56 die 50 Kil. mit 20 pCt. Abzug; Kälber 1. Sorte 0,55—0,60, 2. 0,46—0,54, 3. 0,35—45 das ½ Kil. Fleischgewicht. Hämmel 1. Sorte 0,44—0,46, beste Lämmer bis 0,50, 2. Sorte 0,40—0,42 das ½ Kil. Fleischgewicht.

Paris (La Villette), 18. Juli. Zugetrieben waren: 2825 Ochsen, 969 Kühe, 252 Stiere, 1657 Kälber, 16188 Hämmel, 3199 Schweine. Preise: Ochsen frs. 1,04—1,58, Kühe 0,88—1,52, Stiere 0,88—1,28, Kälber 1,02—1,86, Hämmel 1,42—2,04, Schweine 1,20—1,50 das Kil. Fleischgewicht. Der Absatz war in Großvieh und Schweinen flott; Kälber und Schafe ruhig.

Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein für P. Horné ung. Mk. 2,—.

---

500 Mark Belohnung.

Auf hiesigem israelitischen Kirchhofe haben ruchlose Hände eine Reihe Grabdenkmäler umgestürzt und beschädigt. Als Zeit der That ist vermuthlich die Nacht von Freitag den 15. auf Samstag den 16. d. Mts. benutzt worden.

An Jeden, der zur Ermittelung der Thäterschaft irgendwelche Angaben machen kann, ergeht die dringliche Bitte, solche der unterzeichneten Stelle mitzutheilen.

Wer zuerst die Thäter so nachweist, daß deren gerichtliche Verurtheilung erfolgt, erhält diesseits 500 Mark Belohnung.

Grevenbroich, den 16. Juli 1892.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister:
Harnisch.

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Pflasterarbeiten vor der Erftbrücke in Grevenbroich wird die Brücke für Durchfahrten des Fuhrwerks von nächsten Donnerstag den 21. bis einschließlich den 23. d. Mts. gesperrt werden.

Grevenbroich, den 18. Juli 1892.

Der Bürgermeister:
Harnisch.

Polizei-Verordnung,

betreffend

die Beschaffenheit derjenigen Straßen und Straßentheile, welche im Gemeindebezirke Heerdt als für den öffentlichen Verkehr und den Anbau fertig hergestellt anzusehen sind.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und in Ausführung des § 12 des Gesetzes, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften vom 2. Juli 1875, wird für den Umfang der Gemeinde Heerdt folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1.

Eine Straße oder ein Straßentheil ist für den öffentlichen Verkehr und den Anbau fertig hergestellt zu erachten, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden:

1. Die zur Straße innerhalb der Straßenfluchtlinien erforderlichen Grundflächen müssen der Gemeinde übereignet sein.
2. Die Straße muß mindestens an einem Endpunkte an eine für den öffentlichen Verkehr und den Anbau bereits fertig gestellte Straße angeschlossen sein.
3. Die Straße muß, der vorgeschriebenen Höhenlage und den Fluchtlinien entsprechend geebnet und die ganze Breite der Fahrbahn mit harten wetterbeständigen und regelmäßig bearbeiteten Pflastersteinen in kunst- und fachgerechter Weise gepflastert sein. Ueber die Zulässigkeit des Materials und der Arbeit entscheidet Baupolizeibehörde.
4. Die Straße muß mit den erforderlichen ober- und unterirdischen Entwässerungsanlagen versehen sein.
5. Zu beiden Seiten der Straße müssen sich Bürgersteige befinden, welche genügend befestigt und mit Bordsteinen eingefaßt sind.
   Die Befestigung erfolgt auf Bestimmung der Baupolizeibehörde durch Plattenbelag oder anderem genügend festem Material.
   Bezüglich der Rinn- und Bandsteine wird bestimmt:
   a. Als Bandsteine sind nur Steine von Niedermendiger Basaltlava in einer Länge von 0,30 m und einer Stärke von 0,15 m gestattet.
   b. Die Rinnsteine sind ebenfalls aus Niedermendiger Basaltlava zu fertigen und müssen mindestens 0,75 m lang, 0,30 m breit und 0,15 m stark sein. Die Pfeilhöhe der kreisförmigen Aushöhlung der Rinnsteine muß, 0,05 m sein.
   Die Baupolizeibehörde kann ausnahmsweise gestatten, daß die Rinnsteine aus anderem genügend festem Steinmaterial anstatt aus Niedermendiger Basaltlava hergestellt werden.
   Von der Herstellung von Hausteinrinnen kann nach dem Ermessen der Baupolizeibehörde abgesehen werden, wenn die sämmtlichen an der Straße errichteten Gebäude an die unterirdische Entwässerung angeschlossen sind bezw. werden.
6. Die Straße muß ausreichend beleuchtet sein. Ueber die Art und Weise der Beleuchtungsvorrichtungen entscheidet die Baupolizeibehörde.

§ 3.

Wer an einer Straße der Straßenstrecke, welche den vorstehenden Bestimmungen nicht entspricht, ein Wohngebäude errichtet, ohne dazu ausnahmsweise auf Grund des für den Gemeindebezirk Heerdt geltenden Ortsstatuts, betreffend die Bebauung, die Genehmigung erhalten zu haben, wird, sofern nicht nach anderen Gesetzen und Verordnungen eine höhere Strafe verwirkt ist, mit Geldstrafe bis zu neun Mark, oder im Falle des Unvermögens mit verhältnißmäßiger Haft bestraft. Außerdem werden die ohne Erlaubniß aufgeführten Bauten auf Kosten des Schuldigen polizeilich beseitigt.

Gegenwärtige Polizei-Verordnung tritt nach erfolgter Bekanntmachung sofort in Kraft.

Heerdt, den 1. Juli 1892.

Die Polizei-Verwaltung:
Der Bürgermeister: Spickenheuer.

Bedeutender Nebenverdienst.

Jedermann kann jährlich mehrere Tausend Mark durch Verwendung seiner freien Zeit verdienen. Offert. unter W. 1617 befördert Rudolf Mosse, Berlin S.-W.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Nachmittag 2 Uhr unsern unvergesslichen Bruder, Schwager und Onkel

Adam Schornstein

im Alter von 52 Jahren, mehrmals gestärkt mit den Heilsmitteln der röm.-kath. Kirche, in Folge Lungenentzündung, zu Sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Holzheim, Busch b. Hemmerden, Düsseldorf, Barmen, Viersen, Essen und Trier, den 19. Juli 1892.

Die Beerdigung und Exequien finden Freitag Morgen 9½ Uhr statt

---

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird hiermit die nachstehende Polizei-Verordnung für die Bürgermeisterei Neuß erlassen:

§ 1. Allen Personen, welche das sechszehnte Lebensjahr noch nicht vollendet haben, ist es verboten, auf öffentlichen Straßen und Plätzen, sowie an sonstigen öffentlichen Orten, namentlich auch in öffentlichen Restaurations- und Vergnügungslokalen resp. Gärten, Tabak zu rauchen.

§ 2. Nichtbeachtung dieser Verordnung, welche mit dem heutigen Tage in Kraft tritt, wird mit Geldstrafe von 3 bis 9 Mark event. verhältnißmäßiger Haft geahndet.

Neuß, den 17. October 1892.

Der Bürgermeister:
gez. Wenders.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Neuß, den 16. Dec. 1891.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister:
Tilmann.

Frucht-Verkauf und Verpachtung zu Elfgen.

Am Mittwoch den 27. Juli 1892, Nachmittags 2 Uhr, läßt Herr Wilhelm Engels zu Elfgen in der Wirthschaft Fußangel daselbst:

1 Morgen 134 Ruth. Winterweizen im Hahnerfeld,
1 Morg. 128 Ruth. do. an Schönens Pfädchen,
167 Ruth. do. daselbst,
1 Morg. 115 Ruth. do. am alten Hof,
2 Morg. 63 Ruth. do. am Kuksberg,
4 Morg. 86 Ruthen do. am Hoheneicherweg,
1 Morg. do. am Reisdorferwege,
1 Morg. 160 Ruth. Sommerweizen am Hoheneicherpfad,
1 Morg. 93 Ruth. do. am alten Hof,
2 Morg. 117 Ruth. Hafer am Steinchen,
3 Mrg. 104 Ruth. do. am Schmittwege,
119 Ruth. do. auf dem Tunnel,
1 Morg. 47 Ruth. do. an der Chaussee

öffentlich meistbietend auf Credit gegen gute Bürgschaft versteigern.

Nach Beendigung des Verkaufes läßt Herr Engels seine **sämmtlichen Ackerländereien** auf längere Jahre verpachten.

Grevenbroich.

Trippen, Geschäftsmann.

Ein **Haus**, worin seit längeren Jahren Colonial-, Farb- und Porzellan-Geschäft betrieben, in bester Lage der Stadt, ist käuflich oder miethweise jetzt oder 1. October zu übernehmen. Näh. in der Exp.

Gau- und Jubiläums-Ausstellung

zu Jülich, im Brückenkopf, am 24. und 25. Juli 1892.

Ausgestellt werden am 25. Juli:

150 Pferde, über 100 St. Rindvieh, 50 St. Kleinvieh,

am 24. und 25. Juli:

eine große Auswahl landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe, Producte, Geflügel u. s. w. u. s. w.

Concert und Ball.

Verblendsteine

vorzüglicher Qualität in Roth, Gelb und Lederfarbe, Trottoir- und Flurplatten, poröse Steine von großer Härte, Ia. hochfeuerfeste Chamottesteine, sowie alle sonstige Thonsteinfabrikate liefert schnell und billig

Verblendsteinfabrik Anstel
bei **Butzheim.**

Mk. 10,000

gegen gute Sicherheit zum Ausleihen bereit. Unterhändler verbeten. Off. unte U. 759 an die Annonc. Exped. **D. Schürmann,** Düsseldorf.

Selbstgezogener diesjähriger

Scharlachkleesamen

zu haben bei

Johann Zillikens,
Pilgramshof, Worringen.

Inkarnat-Kleesamen,

1892er Erndte zu verkaufen.

Haus Selikum (Reuschenberg).

Für

Stotternde

werden wir am **16. Juli** in **Köln, Waisenhausgasse 34** II, einen Kursus eröffnen. Auf den **sich.** Erfolg treuer Arbeit darf Jeder **zuversichtl.** rechnen, wie glänz. Atteste bestät. Wer nicht geheilt wird, zahlt nichts. Anst. 1869 gegr. Unterr. nach uns. Lehrbuch f. Stotternde (Selbstverl.). Es findet nur **ein** Kursus mit **wenig.** Zögl. statt. Anmeld. erb. bald.

S. u. F. Kreutzer, z. Z. in Köln

Jede Dame

versuche **Bergmann's:**

Lanolin-Schwefelmilch-Seife,

dieselbe ist vermöge ihres Lanolin-Gehaltes zur **Herstellung** und **Erhaltung eines zarten, sammetweichen, blendend weissen Teints ganz unerlässlich.** Vorr. à St. 50 Pfg. bei **Eugen Moubis Wwe.,** Oberstr. 104, **Fr. Wilh. Cremer,** Büchel

---

1000 Briefmarken, circa 170 Sorten, 60 Pfg. — **100 verschiedene überseeische** 2,50 M. **120 bessere europäische** 2,50 M. bei **G. Zechmeyer, Nürnberg.** Ankauf. Tausch.

Oelfässer zu Jauche- und Regenfässer stets vorräthig.

Wwe. M. Derstappen,
Neuß.

Gasmotor.

Zweipf. Deutz. Gasmotor, in gut. Zustande, hat billig abzugeben

H. Hahn, Promenade 31.

Je 5 eichene Fenster,

im Format 260 × 127, 147 × 127 ctm., wegen Umbau billig zu verkaufen. **Düsseldorf,** Hohestr. 41.

Wagen

(Halbverdeck), gut erhalten, sowie fast neues **Velociped** (Rover-Maschine) zu verkaufen. Wo, sagt die Exp.

Ein tüchtiger **Schmiedegeselle** gesucht. **Jos. Schiffer,** Büderich.

Ein starker **Bäckerlehrling** gesucht. **Herm. Dürselen,** Grimlinghausen.

Metzgerlehrling gesucht von **P. Jungverdorben,** Wevelinghoven.

Ein **Ackerknecht** mit gut. Zeugnissen gesucht. Oberstr. 95.

Tüchtige **Schreinergesellen** sucht **Hahn,** Promenade 31.

Haushälterin sucht sofort Stelle in einem ruhigen Haushalt. Näher. durch Frau **Köcher,** Neuß.

Ein braves, in allen häusl. Arbeiten erfahr. **Mädchen,** am l. v. Lande, gegen guten Lohn gesucht von **Wwe. Gottfr. Schmitz** in Zons.

Ein braves kath. **Mädchen** vom Lande (14½ Jahre) sucht leichte Stelle. Näh. in der Exp.

Große Geld-Lotterie

zur Herstellung der Marienkirche in Mühlhausen.

Gewinne von M. 250,000, 100,000, 50,000 etc.

½ Loos à M. 3,00.

II. Freiburger Münster-Lotterie.

Gewinne von M. **50,000, 20,000, 10,000** 2c. Loose à **M. 3.**

Marienburger Pferde-Lotterie

Loose à 1 M.

zu haben in der

Exped. d. Neuss-Grevenbr. Ztg.

Erste Etage von 4 Räumen pr. Oct. zu vermiethen. W., s. d. Exp.



Frische Sendung hochfeine prima neue holl. **Voll-Häringe** per St. 7 Pfg., pr. Dtzd. 80 Pfg., **Superior-** u. pur **Milchener-Häringe,** ferner neue **Rollmöpse** und **marinirte Häringe.**

Ia. Süßrahm-Margarine

per Pfd. 80 Pfg., bei Abnahme von 5 Pfd. 75 Pfg. empfiehlt

Bernh. Walge, Markt 16.

Zur Einmachzeit

empfiehlt: **Wein-, Bier-, Kräuteressig, Frankfurter Essigessenz, Zucker, Salicylsäure, Pergamentpapier, sämmtliche Gewürze, Einmachtöpfe, Gläser** und **Fässer** in bekannten Qualitäten. Ferner zur

Anstreichzeit:

alle Anstreicher-Artikel, wie **Leinöl, Firniß, Terpentin, Siccatif, Fußbodenlack u.-Farbe, Decorationslack, Pinsel, Weißquasten** 2c. in bester Qualität billigst

J. Willichs.
Grevenbroich.

Haus, Breitestr. 71,

per 1. Oct. zu vermiethen.

Näheres Breitestraße 23.

---

4 Zimmer I. Etage u. 2 Mansarden in ruhigem Hause auf der Oberstraße per 1. Oct. zu vermiethen. Näheres bei **L. Malzburg.**

Für eine junge Waise aus anständiger Familie wird eine **Stelle zur Stütze der Hausfrau** gesucht in guter kath. Familie.

Familienanschluß unbedingt erforderlich. Offerten **sub H L** an die Annoncen-Expedition **D. Bürkel,** M.-Gladbach.

2—3 Zimmer per 1. Oct. zu vermiethen. Näh. Friedrichstr. 3.

Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frkf. M

Allein echtes erstes u. ältestes Fabrikat. in Deutschland, vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem **Aroma** ist zur **Herstellung** und **Erhaltung** eines **zarten blendendweißen Teints** unerläßlich. Bestes Mittel gegen **Sommersprossen.** Vorr. à St. 50 Pfg. bei **Jac. Breuer,** Krämerstr. 7.

Deutsche Cognac-Compagnie

Louis Löwenwarter,

Commandit-Gesellschaft,
Köln a. Rh., Blaubach 26,
empfiehlt in anerkannt bester Qualität:

Cognac * zu M. 2,—
** „ „ 2,50
*** „ „ 3,—
**** „ „ 4,—

Niederlagen zu Originalpreisen:
in Neuß
bei Herrn **Hofconditor C. Th. Herkenrath,**
in Grevenbroich
bei Herrn **J. Willichs.**

Köln. Hauptniederlage

der langjährig erprobten, berühmten

Kölner Kloster-Pillen

bei **Blutarmuth, Bleichsucht** und **Schwächezuständen**

bei jungen **Mädchen** und **Frauen.**

(Eisen, Fliederkraut, Benedict gleiche Theile. 1 Pille = 0,2.) Dr.-Sch. 1,25.

Bei Einsendung von 1.35 M. in Freimarken franco Zusendung.

Einhorn-Apotheke, Glockeng. 2

Niederlage von Flaschenbier

aus der Brauerei von Julius Koch per Flasche 16 Pfg.

Feinstes Malzbier pr. Fl. 10 Pfg

Wwe. Joh. Diekers,
Hammthorstraße 10.